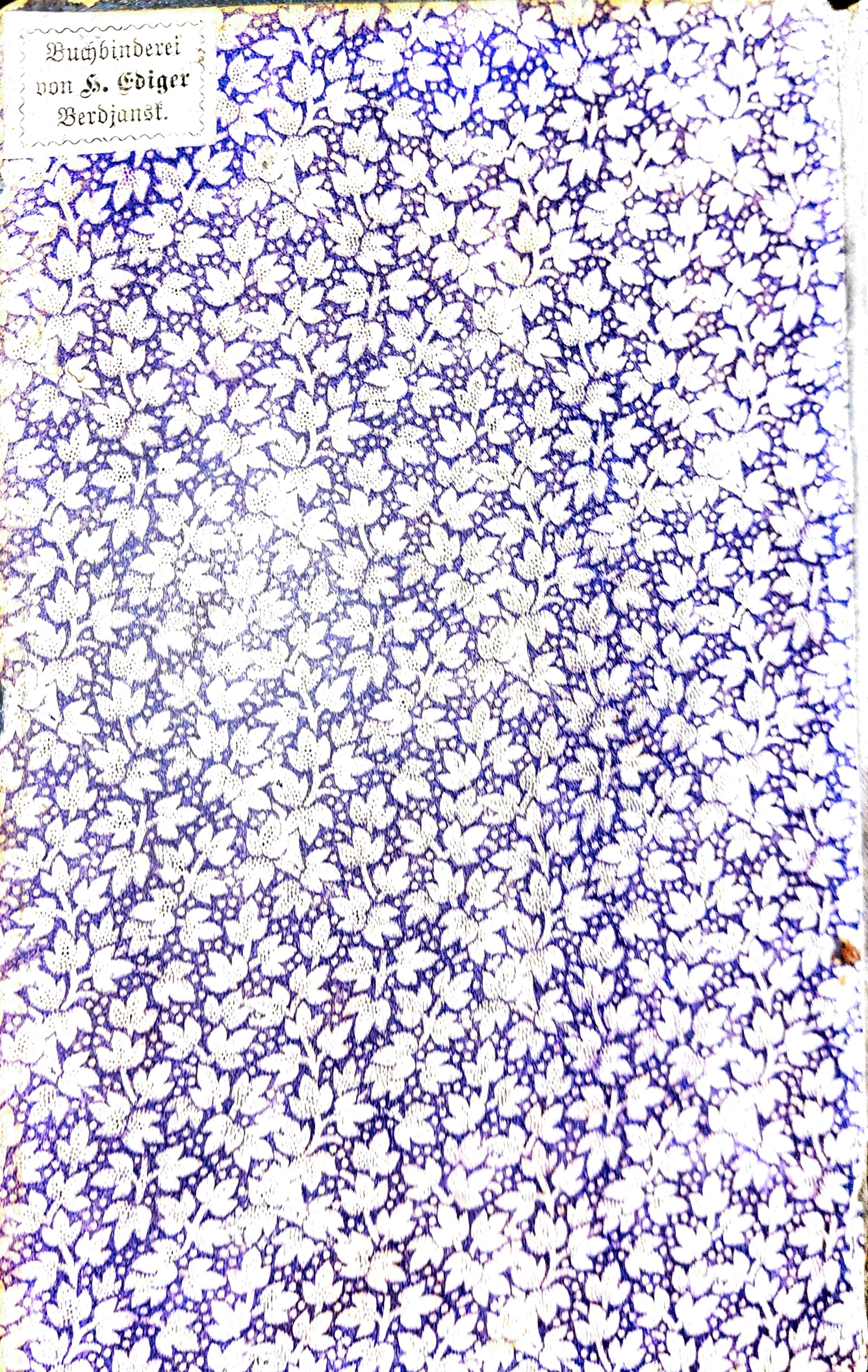


Elisabeth Henmann

Diegerweide

1894.

Buchbinderei
von S. Ediger
Berdjansk.



Gesangbuch

zum

gottesdienstlichen und häuslichen
Gebrauch

in den

Mennoniten-Gemeinden
Rußlands.

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn alle Welt; singet dem
Herrn und lobet seinen Namen, predi-
get einen Tag am andern sein Heil.

Pf. 96, 1. 2.

Druck von P. Neufeld, in Neu-Halbstadt.

1892.

Дозволено цензурою, Одесса, 19 іюня 1892 года.

V o r w o r t.

Die neue Sammlung geistlicher Lieder für öffentlichen und häuslichen Gebrauch, die in diesem Buche enthalten ist, ist mit Gottes Hilfe zustande gekommen. Die dazu von der allgemeinen Konferenz der geistlichen Vorstände der Mennoniten-Gemeinde Rußlands bestimmte Kommission hat die Sammlung vollzogen und hatte diese Arbeit zu Beginn des Jahres 1892 beendet, so daß nun der Druck vor sich gehen konnte. Die verschiedensten evangelischen Liedersammlungen hat die Kommission benutzt, um aus ihnen die Lieder für dies neue Gesangbuch zu wählen, und hat sie sich befleißigt, die gediegeendsten und besten herauszufinden. In erster Linie aber wurden bei der Auswahl die Lieder des alten Gesangbuchs berücksichtigt. Eine, wenn auch kleinere, als anfänglich beabsichtigte Anzahl von Liedern sind aus dem alten in's neue Gesangbuch herübergenommen, so daß also im neuen ein gutes Stück des alten drinsteckt, was gewiß vielen lieb sein wird und es ermöglicht, daß vorläufig noch beide Gesangbücher in den Gottesdiensten nebeneinander gebraucht werden können, nämlich dann, wenn das zu singende Lied in beiden steht. Bei ungefähr gleicher Nummerzahl mit dem alten ist dieses neue Gesangbuch dünner

und somit handlicher geworden, da nicht so sehr lange Lieder, wie deren manche im alten Gesangbuche stehen, hineingekommen sind. So sind auch nicht die Lieder aus dem alten Gesangbuche aufgenommen, die nach genauer Prüfung nach Inhalt und Form zu wenig den Anforderungen, die man an ein gutes Lied stellen muß, entsprechen. Auch sind nicht Lieder mit unbekannter oder schwerer Melodie hineingekommen, weshalb in den Gottesdiensten der unbekannteren oder zu schweren Melodien wegen kein Lied ungesungen zu bleiben braucht, was bei manchem Liede im alten Gesangbuche vorkam. — An Liedern für besondere Verhältnisse und Zeiten, als für Geburtstag, Verlobung, Trauung, Begräbniß, Taufe, Abendmahl, Kronsfеiertage u. s. w. ist dies neue Gesangbuch bei weitem reichhaltiger als das alte, und es wird darum einem von manchen gefühlten Mangel abgeholfen. Die Angabe der Namen der Verfasser, soweit dieselben zu ermitteln gewesen sind, wird ohne Zweifel den das Buch Benutzenden willkommen sein.

Möge das Haupt der Gemeinde, der Herr Jesus Christus, auch durch den Gebrauch dieses Gesangbuches vielen einen Segen für's Herz schenken, und möge es mit einem der Mittel sein, deren sich der Herr bedient, die Seelen zu sich oder näher zu sich zu ziehen.

Inhaltsverzeichnis.

	№
I. Gott, nach seinem Wesen und Eigenschaften, als Schöpfer, Erhalter und Regierer	1— 24.
II. Von der Sünde und Erlösung	25— 38.
III. Adventslieder	39— 53.
IV. Weihnachtslieder	54— 71.
V. Jahreswechsel	72— 90.
VI. Epiphaniastlieder	91— 95.
VII. Jesus, sein Leben, seine Lehren, seine Wunder	96—118.
VIII. Vom Leiden und Sterben Jesu Christi (Passionslieder)	119—146.
IX. Osterlieder	147—165.
X. Himmelfahrt Jesu Christi	166—173.
XI. Herrlichkeit Jesu Christi	174—177.
XII. Pfingstlieder	178—192.
XIII. Von der Gemeinde Jesu Christi und Gemeinschaft der Heiligen	193—210.
XIV. Allgemeine Gottesdienstlieder	211—225.
XV. Vom Worte Gottes	226—239.
XVI. Von der Ausbreitung des Evangeliums	240—251.
XVII. Bei Erwählung der Lehrer und Diakonen	252—257.
Ordinationen	258—267.
XVIII. Kirchweihlieder	268—270.

- XIX. Beim Unterricht der Jugend . . . 271—276.
- XX. Von der heil. Taufe 277—288.
- XXI. Vom heil. Abendmahle 289—310.
- a. zur Vorbereitung 289—293.
- b. Vor u. während d. Unterhalt. 294—305.
- c. Nach der Unterhaltung . . . 306—310.
- XXII. Fußwaschen 311—314.
- XXIII. Bei Beratungen auf Brudersch. und
Konferenzen 315—319.
- XXIV. Apostolische Gemeindegucht . . . 320—324.
- a. beim Ausschluß 320—322.
- b. bei der Aufnahme 323—324.
- XXV. Erweckungslieder 325—333.
- XXVI. Wiedergeburt 334—364.
- a. Buße und Befehrung . . . 334—350.
- b. Glaube und Rechtfertig. . . 351—364.
- XXVII. Wahres Christentum 365—439.
- a. Heiligung 365—367.
- b. Himml. Sinn in tägl. Buße . 368—376.
- c. Liebe zu Gott u. Jesu Chr. . 377—382.
- d. Nächstenliebe 383—388.
- e. Feindesliebe (Wehrlosigkeit). 389—390.
- f. Barmherzigkeit 391.
- g. Vertrauen u. Hoffen auf d. G. 392—396.
- h. Demut 397—398.
- i. Treue 399—402.
- k. Geduld und Gelassenheit . 403—408.
- l. Geistl. Kampf und Sieg . . 409—415.
- m. Nachfolge Christi 416—422.
- n. Umgestaltung nach Jesu Bild . 423—424.

- o. Verleugnung der Welt . . . 425—427.
 p. Ergebung in Gottes Willen. 428.
 q. Wahrhaftigkeit 429—431.
 r. Keuschheit 432—434.
 s. Mäßigkeit 435.
 t. Genügsamkeit 436.
 u. Wachsamkeit 437.
 v. Weisheit 438—439.
- XXVIII. Von der Seligkeit im Gnaden- und
 Kindschaftsstande 440—458.
- XXIX. Nutzen des Kreuzes und Trost im
 Kreuze 459—480.
- XXX. Vom Gebet 481—499.
 für Täuflinge 496—499.
- XXXI. Lob- und Danklieder 500—512.
- XXXII. Morgenlieder 513—531.
 am Sonntag 529—531.
- XXXIII. Berufslieder 532—534.
- XXXIV. Tischlieder 535—552.
 a. vor dem Essen 535—539.
 b. nach dem Essen 540—552.
- XXXV. Abendlieder 553—570.
- XXXVI. Erntedanklieder 571—577.
- XXXVII. Ehe und Hausstand 578—608.
 a. Verlobung 578—583.
 b. Hochzeit, vor d. Trauung . 584—589.
 nach d. Trauung . 590—595.
 c. Hausstand 596—600.
 d. Kindererziehung 601—604.
 e. Kinderlieder 605—608.

XXXVIII.	Pilgersinn	609—620.
XXXIX.	Von den letzten Dingen	621—663.
	a. Vorbereitung auf den Tod	621—628.
	b. allgemeine Sterbelieder	629—638.
	c. Begräbnislieder	639—647.
	d. für Kinder	648—657.
	für Ehegatten	658—661.
	für fromme alte Prediger	662—663.
XL.	Auferstehung	664—667.
XLI.	Wiederkunft Jesu Christi	668—673.
XLII.	Ewigkeit, selige und unselige	674—684.
XLIII.	Lieder verschiedenen Inhalts	685—725.
	Obrikeit und Vaterland	685—695.
	Geburtstagslieder	696—697.
	Silberhochzeit	698—702.
	Goldene Hochzeit	703—704.
	Jahreszeiten u. a.	705—725.

I. Gott, nach Seinem Wesen und Eigenschaften, als Schöpfer, Erhalter und Regierer.

Pf. 37, 5. Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen.

Mel.: Ist Gott für mich, so trete.

1. Befiehl du deine Wege, Und was dein Herze kränkt, Der allertreusten Pflege Des, der den Himmel lenkt: Der Wolken, Luft und Winden Giebt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, Da dein Fuß gehen kann.

2. Dem Herren mußt du trauen, Wenn dir's soll wohlgergeh'n, Auf sein Werk mußt du schauen, Wenn dein Werk soll besteh'n. Mit Sorgen und mit Grämen Und mit selbst-eigner Pein Läßt Gott sich gar nichts nehmen; Es muß erbeten sein.

3. Dein' ew'ge Treu und Gnade, O Vater, weiß und

sieht, Was gut sei oder schade Dem sterblichen Geblüt; Und was du dann erlesen, Das treibst du starker Held, Und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rat gefällt.

4. Weg' hast du allerwegen, An Mitteln fehlt dir's nicht; Dein Thun ist lauter Segen, Dein Gang ist lauter Licht. Dein Werk kann niemand hindern, Dein' Arbeit darf nicht ruhn, Wenn du, was deinen Kindern Erspriesslich ist, willst thun.

5. Und ob gleich alle Teufel Hier wollten widerstehn, So wird doch ohne Zweifel Gott nicht zurücke gehn. Was er sich vorgenommen, Und was er haben will, Das muß doch endlich

kommen zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff', o du arme Seele, Hoff' und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, Da dich der Kummer plagt, Mit großen Gnaden rücken; Erwarte nur die Zeit, So wirst du schon erblicken Die Sonn' der schönsten Freud'.

7. Auf, auf! gieb deinem Schmerze Und Sorgen gute Nacht; Laß fahren, was das Herze Betrübt und traurig macht; Bist du doch nicht Regente, Der alles führen soll: Gott sitzt im Regimente Und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laß thun und walten! Er ist ein weiser Fürst Und wird sich so verhalten, Daß du dich wundern wirst, Wenner, wie's ihm gebühret, Mit wunderbarem Rat Das Werk hinausgeföhret, Das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile Mit seinem Trost

verziehen, Und thun in seinem Teile, Als hätt' in seinem Sinn Er deiner sich begeben, Und sollt'st du für und für In Angst und Nothen schweben, Und fragt' er nichts nach dir.

10. Wird's aber sich befinden, Daß du ihm treu verbleibst, So wird er dich entbinden, Da du's am mind'sten gläubst; Er wird dein Herze lösen Von der so schweren Last, Die du zu keinem Bösen Bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue! Du hast und trägst davon Mit Ruhm und Dankgeschreie Den Sieg und Ehrenkron'. Gott giebt dir selbst die Palmen In deine rechte Hand, Und du singst Freudenpsalmen Dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach' End', o Herr, mach' Ende An aller uns'rer Noth; Stärk' uns're Füß' und Hände Und laß bis in den Tod Uns allzeit deiner Pflege

Und Tren' empfohlen sein:
So gehen unsre Wege Ge-
wisß zum Himmel ein.

P. Gerhardt.

Ps. 104, 24. Herr, wie sind
deine Werke so groß und viel
du hast sie alle weislich geord-
net u. s. w.

Mel.: Christus, der ist mein
Leben.

2. Dich soll mein Lied
erheben, O Vater der Na-
tur! Und frommen Dank
dir geben, Auf jeder grünen
Flur.

2. Dir dank' ich jede
Freude, Dir dank' ich jeden
Schmerz; Doch mehr als
diese beide, Ein weich ge-
schaffnes Herz.

3. Von deinen Schöpfers-
händen Ging alles aus, was
ist; Du wirkst an allen En-
den, Der du Erhalter bist.

4. Ich höre dich im
Sturme, Ich sehe dich im
Tau, Im Adler, in dem
Wurme, Wie in der stillen
Lu'.

5. Es lispelt mir die

Quelle, Die mir aus Felsen
fließt, Von dir in jeder
Welle, Daß du ihr Schöpfer
bist.

6. Wenn in erhitzten Lüf-
ten Dein Abendwind er-
frischt, Und sich mit Blu-
mendüften Ihr linder Hauch
vermischt;

7. Wenn dir die Wäl-
der singen, So hör' ich ih-
ren Ruf: Dir auch mein
Lob zu bringen, Der so
viel Schönes schuf.

8. Für mich schuf deine
Güte, O Gott, die Welt so
schön; Für mich ist Frucht
und Blüte In Thälern und
auf Höh'n.

9. Für mich ist Freud'
und Wonne Hier, wo es
wiederhallt; Für mich be-
strahlt Die Sonne Die Fel-
der und den Wald.

10. Für mich spielt das
Getümmel Der Herden auf
der Au'; Für mich wölbt
sich der Himmel So heiter
und so blau.

11. Für mich sind jene

Gründe So lieblich anzu-
sehn; Für mich weh'n fühle
Wunde; Für mich ist alles
schön.

12. Du Schöpfer dieser
Wonne, Wie gütig mußt du
sein! Mit jeder Morgen-
sonne Will ich mich deiner
freu'n.

1. Joh. 5, 7. Drei sind, die da
zeugen im Himmel: der Vater,
das Wort, und der heilige Geist;
und diese drei sind eins.

Mel.: Nun danket alle Gott.

3. Du dreimal großer
Gott, Dem Erd' und Him-
mel dienen, Dem heilig!
heilig! singt Die Schar der
Seraphinen, Du höchste Ma-
jestät, Du Helfer in der
Not, Du aller Herren Herr,
Jehovah, Zebaoth!

2. Dich bet' ich jekund
an, Dir Lob und Dank zu
lallen, Mein Hallelujah laß
Dir gnädig wohlgefallen, du
allerhöchstes Gut Und gna-
denvolle Sonn', Du aller
Gaben Meer Und uner-
schöpfter Brunn.

3. Mein Schöpfer! Mensch
und Vieh Und alles and're
Wesen, Läßt deiner Allmacht
Pracht Ganz klärlich an sich
lesen, Ein jedes Wunder lobt
Dich in der Allnatur, Stern,
Element, Gewölk und alle
Kreatur.

4. Es muß dich jeder-
mann, Du treuer Vater,
preisen, Du führest wunder-
bar, Willst Leib und Seele
speisen, Erhörest das Gebet,
Erfrischest unsern Mut; Wir
sind viel zu gering, Was
deine Treue thut.

5. Heiland, Immanuel,
Lamm Gottes, ohne Sün-
den, Mein Jesu, deine Lieb'
Kann kein Verstand ergrün-
den, Das Hallelujah singt
Dir, als dem wahren Christ,
Das menschliche Geschlecht,
Das längst erlöset ist.

6. Du nahmest Fleisch an
dich Und tratest in die
Mitten, Trugst unsre Sün-
densuld, Hast bis aufs
Blut gelitten: Doch dies
dein Blut und Tod Erwirbt

uns lauter Heil, Macht,
daß wir selbst an Gott Nun
können nehmen teil.

7. O Herr Gott, heil'ger Geist, Du Geist voll
reiner Flammen, Durch's
Evangelium Bringst du das
Volk zusammen, Das Chri-
stum kennt und ehrt, Du
machest alles licht, Giebst
neue Feuerglut, Damit kein
Glaub' gebricht.

8. Ach, allerhöchster Trost
Und bester Weisheitslehrer,
Erleuchter, Heiliger, Aufrich-
ter und Befehrer! Du teilst
die Gaben aus, Erfüllest
uns mit Kraft, Die der
Verderbnis wehrt Und Gu-
tes in uns schafft.

9. Gott Vater, Sohn
und Geist, Ein Gott, und
Eins in Dreien, Gepries'ne
Majestät, Dich stets zu be-
nedeien, Laß auf der rech-
ten Bahn Uns allezeit be-
steh'n Und durch ein selig's
End' Zu unserm Erb' ein-
geh'n.

10. Laß, o dreiein'ger

Gott, Dein Gnadenantlitz
leuchten, Dein edler Segens-
tau Woll' unser Herz be-
feuchten, Wir hoffen ja auf
dich, Du läßt uns nicht
im Spott; Wir singen Glo-
ria, Gelobt, gelobt sei Gott!

Pf. 96, 5. Alle Götter der
Völker sind Götzen, aber der
Herr hat den Himmel gemacht.

Mel.: Wachet auf, ruft uns die
Stimme.

4. Großer Gott, wir
fallen nieder! Zwar du be-
darfst nicht unsrer Lieder,
Dein Lob ist unsre Selig-
keit. Dir zum Preis sind
wir geboren, Von dir er-
kauft, von dir erkoren;
Wohl dem, der deinem Lob
sich weihet! Zu deinem Lobe
nur Ist alle Kreatur. Sel-
ges Wesen, Laß uns dir
nahn! Wir beten an; In
Geist und Wahrheit sei's
gethan!

2. Tag und Nacht mit
Chrfurcht dienen Dir Sera-
phim und Cherubinen, Der
Engel Scharen ohne Zahl;

Höhe Geister, die dich kennen,
dich heilig, heilig, heilig nen=
nen, Sie sinken nieder allzu=
mak. Ihr Freudenquell bist
du; Dir jauchzet alles zu.
Amen, Amen! Auch wir sind
dein und stimmen ein: Du,
Gott, bist unser Gott allein!

3. Droben knien vor dei=
nem Throne Die Ältesten mit
goldner Krone, Der Erstge=
bornen sel'ge Schar, Samt
den unzählbaren Frommen,
Die durch den Sohn zu dir
gekommen; Sie bringen ihre
Psalmen dar: Macht, Weis=
heit, Herrlichkeit, Preis,
Dank in Ewigkeit! Amen,
Amen! Auch wir sind dein
Und stimmen ein: Du, Gott,
bist unser Gott allein!

4. Alle preisen deine
Werke, Die Weisheit, Liebe,
Huld und Stärke, Die über
alles Denken geht. Treue,
Langmut, Licht und Segen
ist, Herr, in allen deinen
Wegen, Kein Lob ist, das dich
g'nug erhöht. Du bist dein
eig'ner Ruhm, Dein eignes

Heiligtum! Amen, Amen!
Auch wir sind dein Und
stimmen ein: Du, Gott, bist
unser Gott allein!

5. Durch dein Wollen
muß bestehen, Was wir
durch dich geschaffen sehen;
Dein Werk ist groß und
wunderbar. Was in Him=
mel, Meer und Erden, Muß
Zeuge deiner Weisheit wer=
den, Stellt Züge deiner Weis=
heit dar. Dein Lob ist einge=
prägt In alles, was sich regt.
Amen, Amen! Auch wir sind
dein Und stimmen ein: Du,
Gott, bist unser Gott allein!

6. Alle jene Millionen,
Die als dein Volk auf Er=
den wohnen, Erheben dich,
du sel'ges Gut! Freuen sich,
dich zu bekennen, Gott, ih=
ren Heiland, dich zu nen=
nen, Der sie erkaufte durch
Christi Blut. Du bist ihr
ganzes Heil, Ihr Trost und
herrlich Teil; Amen, Amen!
Auch wir sind dein Und
stimmen ein: Du, Gott, bist
unser Gott allein!

7. Komm, in uns dich zu verklären, Daß wir dich würdiglich verehren; Nimm unser Herz zum Heiligtum, Daß es, ganz von dir gestillet, Von deiner Herrlichkeit erfüllet, Zerfließt in deiner Gottheit Ruhm. Dich, unser höchstes Gut, Erhebe Geist und Mut. Amen, Amen! Hallelujah! Der Herr ist da, Groß, gut und seinem Volke nah!

G. Terstegen.

Hos. 14, 10. Die Wege des Herrn sind richtig, und die Gerechten wandeln darinnen, aber die Übertreter fallen darinnen.

Mel.: Ringe recht, wenn Gottes Gnade.

5. Gott will's machen, daß die Sachen gehen, wie es heilsam ist; Laß die Wellen ringsum schwellen, Wenn du nur bei Jesu bist.

2. Im Verweilen und im Eilen Bleibt er stets ein Vaterherz; Laß dein Weinen bitter scheinen, Dein

Schmerz ist ihm auch ein Schmerz.

3. Glaub nur feste, daß das Beste über dich beschloffen sei. Wenn dein Wille nur ist stille, Wirst du von dem Kummer frei.

4. Willst du wanken in Gedanken, Faß dich in Gelassenheit. Laß den Sorgen, der auch morgen Herr ist über Freud' und Leid.

5. Gottes Hände sind ohn' Ende; Sein Vermögen hat kein Ziel. Ist's beschwerlich, scheint's gefährlich, Deinem Gott ist nichts zu viel.

6. Wann die Stunden sich gefunden, Bricht die Hilf' mit Macht herein, und dein Grämen zu beschämen, Wird es unversehens sein.

7. Amen, Amen! in dem Namen Meines Jesu halt ich still; Es geschehe und ergehe, Wie und wann und was er will.

J. D. Herrnschmidt.

1 Kor. 10, 31. Gott ist getreu.

Met.: Es ist genug.

6. Gott ist getreu! Sein Herz, sein Vaterherz Verläßt die Seinen nie. Gott ist getreu! Im Wohlsein und im Schmerz Erfreut und trägt er sie. Mich decket seiner Allmacht Flügel! Stürzt ein, ihr Berge, fallt, ihr Hügel! Gott ist getreu!

2. Gott ist getreu! Er ist mein treuester Freund. Dies weiß, dies hoff' ich fest; Ich weiß gewiß, daß er mich keinen Feind Zu hart versuchen läßt. Er stärket mich nach seinem Bunde, In meiner Prüfung trübster Stunde. Gott ist getreu!

3. Gott ist getreu! Er thut, was er verheißt. Er sendet mir sein Licht. Wenn dieses mir Den Weg zum Leben weist, So irr' und gleit' ich nicht. Gott ist kein Mensch, er kann nicht lü-

gen, Sein Wort der Wahrheit kann nicht trügen. Gott ist getreu!

4. Gott ist getreu! Er handelt väterlich, Und was er thut, ist gut; Die Trübsal auch; Mein Vater bessert mich Durch alles, was er thut. Die Trübsal giebt Geduld und Stärke Zum Fleiß in jedem guten Werke. Gott ist getreu!

5. Gott ist getreu! Er hat uns selbst befreit Von unsrer Sündennot Durch seinen Sohn, Durch dessen Heiligkeit Und blut'gen Opfertod. Damit wir möchten nicht verderben, Ließ er den Eingebornen sterben. Gott ist getreu!

6. Gott ist getreu! Er, des ich ewig bin, Sorgt für mein ewig Wohl. Er rufet mich Zu seinem Himmel hin, Will, daß ich leben soll. Er reinigt mich von allen Sünden Und läßt mich Trost durch Christum finden. Gott ist getreu!

7. Gott ist getreu! Stets hat sein Vaterblick Auf seine Kinder acht. Er sieht's mit Lust, auch wenn ein irdisch Glück Sie froh und dankbar macht. Was uns zu schwer wird, hilft er tragen, Und endlich stillt er alle Klagen. Gott ist getreu!

8. Gott ist getreu! Mein Herz, was fehlt dir noch, Dich Gottes stets zu freun? Sei Gott getreu, und fürchte nichts; mag doch Die Welt voll Falschheit sein! Selbst falscher Brüder Neid und Tücke Gereicht am Ende nur zum Glücke. Gott ist getreu!

9. Gott ist getreu! Vergiß, o Seel', es nicht, Wie zärtlich treu er ist! Gott treu zu sein, Sei deine liebste Pflicht, Weil du so wert ihm bist. Halt fest an Gott, sei treu im Glauben; Laß nichts den starken Trost die rauhen: Gott ist getreu!

E. Liebich.

Jer. 10, 6. Aber dir, Herr, ist niemand gleich. Du bist groß, und dein Name ist groß, und kannst es mit der That beweisen.

Mel.: Wachet auf, ruft uns die Stimme.

7. **G**roß ist Gott, wohin ich sehe, In Tiefen groß, groß in der Höhe, In allen seinen Werken groß! Ihn, den Gott der Macht und Stärke, Erheben seiner Hände Werke, Die ganze Schöpfung macht ihn groß. Die Himmel ja-gen laut: Uns hat der Herr gebaut. Hallelujah! Auf jeder Flur In der Natur Verherrlicht ihn die Kreatur.

2. Und wenn ich den Menschen sehe, Dies Meisterstück bewundernd sehe, Dann wird mir Gott im Menschen groß. Groß ist er an uns durch Milde, Denn uns schuf Gott nach seinem Bilde, Uns siel das aller-schönste Los. Er schuf zur Ewigkeit Uns mit Unsterb-lichkeit. Hallelujah! Gott!

wären wir, Wir alle hier, Unsterblich noch, und ähnlich dir!

3. Weh! die Menschen wurden Sünder; Doch Gott sah die gefall'nen Kinder, Sah ihr Verderben, ihren Tod. Groß an Gnade und Erbarmen, Half er uns, den verlass'nen Armen, Der mächtige, der gnäd'ge Gott. Herab von seinem Thron Gab er uns seinen Sohn. Hallelujah! Groß ist uns Gott Durch Christi Tod! An Liebe groß ist unser Gott!

4. Alles macht ihn groß auf Erden; Doch größer wird er uns einst werden, Wann wir von Angesicht ihn sehn, Wann wir einst vor seinem Throne, Beseliget in seinem Sohne, Mit Engeln Gottes ihn erhöh'n; Dann, in der Herrlichkeit, Dann singen wir erfreut; Hallelujah! Groß ist der Herr! Niemand wie Er! Und alles singt ihm Lob und Ehr'.

Ch. Froberger.

Pf. 25, 1. Nach dir, Herr, verlanget mich.

Mel.: Der lieben Sonne Licht und Pracht.

8. **H**ochheilige Dreieinigkeit, Die du aus ew'ger Milde Mich hast geschaffen in der Zeit Zu deinem Ebenbilde: Ach daß ich alle Stund' Dich liebt' aus Herzensgrund! Drum komm doch und zeuch ein bei mir, Mach mich bereit zur Wohnung dir!

2. O Vater, nimm das Herz mir ein, Mit Segen es beschütte, Und mach's durch hellen Gnadenschein Zu deiner Friedenshütte. Vergieb, daß jämmerlich Ich oft zerstreuet mich; Berseze mich in Deine Ruh'; Es wirke nichts in mir, als du.

3. Gott Sohn, erleuchte den Verstand Mit deinem Weisheitslichte; Vergieb, daß er sich oft gewandt Zu eitlem Gedichte. Laß meinen Sinn allein Auf dich gericht-

tet sein; Zueh mich, daß
ich mich allezeit Entzieh'
dem Tand der Sterblichkeit.

4. O heil'ger Geist, du
starker Geist, Erwecke mei-
nen Willen! Stärk' ihn,
und rechte Hilf' ihm leist',
Was du willst, zu erfüllen;
Vergieb, wo ich gewollt,
Was ich doch nicht gesollt;
Verleih, daß deine Liebes-
glut Entzünd' all meinen
Sinn und Mut.

5. O heilige Dreieinig-
keit, Schaff' mich zu Deinen
Ehren; Richt' zu der sel'-
gen Ewigkeit Mein inner-
stes Begehren; Zueh mich
zu dir schon hier, Damit
ich auch mit dir Dort eins
sei in der Herrlichkeit, O
heiligste Dreieinigheit!

J. Angelus.

Ps. 104, 24. Herr, wie sind
deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weislich geord-
net, und die Erde ist voll dei-
ner Güter.

Mel.: Morgenstern auf finstre
Nacht.

9. Himmel, Erde, Luft

und Meer, Aller Welten
zahllos Heer Zauchen Gott,
dem Schöpfer, zu; Meine
Seele, sing' auch du!

2. Ihn erhebt das Son-
nenlicht, Wann es durch
die Wolken bricht. Mondes-
glanz und Sternenpracht
Loben Gott in stiller Nacht.

3. Seht, wie er das
Land erquickt Und mit Luft
und Segen schmückt! Wäl-
der, Flur und jedes Tier
Zeigen Gottes Finger hier.

4. Seht, wie fliegt der
Vögel Schar In den Lüf-
ten frisch und klar! Donner,
Blitz, Dampf, Hagel, Wind
Seines Willens Diener sind.

5. Seht der Wasserwel-
len Lauf, Wie sie steigen
ab und auf! Von der
Quelle bis zum Meer Rau-
schen sie des Schöpfers Ehr'.

6. Ach, mein Gott, wie
wunderbar Stellst du dich
der Seele dar! Drücke stets
in meinen Sinn, Was du
bist, und was ich bin!

J. Neander.

1. Chron. 17, 9. Singet, spielt und dichtet dem Herrn von allen seinen Wundern.

Eigene Melodie.

10. Ich singe dir mit Herz und Mund, Herr, meines Herzens Lust: Ich sing', und mach' auf Erden kund, Was mir von dir bewußt.

2. Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad' Und ew'ge Quelle seist, Daraus uns Allen früh und spät Nur Heil und Gutes fleußt!

3. Was sind wir doch? was haben wir Auf dieser ganzen Erd', Das uns, o Vater, nicht von dir Allein gegeben werd'?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt Hoch über uns gesetzt? Wer ist es, der uns unser Feld Mit Tau und Regen nekt?

5. Wer wärmet uns in Kält' und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, daß man Öl und Most In seinen Zeiten find't?

6. Wer giebt uns Leben, Kraft und Mut? Wer schützt mit starker Hand Des goldenen Friedens wertez Gut In unserm Vaterland?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir, Du, du mußt Alles thun! Du hältst die Wach' an unsrer Thür', Und läßt uns sicher ruh'n.

8. Du nährst uns von Jahr zu Jahr, Bleibst immer fromm und treu, Beschirmst uns mächtig in Gefahr, Und stehst uns herzlich bei.

9. Du trägst uns Sünder mit Geduld, Und schlägst nicht allzusehr; Am liebsten nimmst du unsre Schuld, Und wirfst sie in das Meer.

10. Wenn unser Herze seufzt und schreit, Wirst du gar bald erweicht, Und gibst uns, was uns hoch erfreut, Und dir zum Preis gereicht.

11. Du zählst, wie oft ein Christe wein', Und was

sein Kummer sei; Kein still-
les Thränlein ist so klein,
Du hebst und legst es bei.

12. Du füllst des Lebens
Mangel aus Mit dem, was
ewig steht, Und führst uns
in des Himmels Haus,
Wenn uns die Erd' ent-
geht.

13. Drum auf, mein
Herze, sing' und spring',
Und habe guten Mut! Dein
Gott, der Ursprung aller
Ding', Ist selbst und bleibt
dein Gut!

14. Er ist dein Schatz,
dein Erb', dein Teil, Dein
Glanz und Freudenlicht,
Dein Schirm und Schild,
dein' Hilf' und Heil, Schafft
Rat und läßt dich nicht.

15. Was kränkst du dich
in deinem Sinn, Und grämst
dich Tag und Nacht? Nimm
deine Sorg' und wirf sie
hin Auf den, der dich ge-
macht!

16. Hat er dich nicht
von Jugend auf Versorget
und ernährt? Wie oft hat

er des Unglücks Lauf Zum
Segen dir gekehrt!

17. Er hat noch niemals
was verseh'n In seinem Re-
giment; Nein, was er thut
und läßt geschehn, Das
nimmt ein sel'ges End'.

18. Ei nun, so laß ihn
ferner thun, Und red' ihm
nicht darein, So wirst du
hier im Frieden ruhn, Und
ewig fröhlich sein!

P. Gerhardt.

2. Sam. 15, 26. Er mache es mit
mir, wie es ihm wohlgefällt.
Mel.: Nun ruhen alle Wälder.

11. In allen meinen
Thaten Laß ich den Höch-
sten raten, Der Alles kann
und hat; Er muß zu allen
Dingen, Soll's anders wohl-
gelingen, Selbst geben gu-
ten Rat und That.

2. Nichts ist es spät und
frühe Um alle meine Mühe,
Mein Sorgen ist umsonst;
Er mag's mit meinen Sa-
chen Nach seinem Willen
machen, Ich stell's in seine
Batergunst.

3. Es kann mir nichts geschehen, Als was er hat ersehen, Und was mir selig ist; Ich nehm' es, wie Er's giebet, Was ihm von mir beliebt, Das hab' ich willig auch erkies't.

4. Ich traue seiner Gnaden, Die mich vor allem Schaden, Vor allem Übel schützt; Leb' ich nach seinen Säen, So wird mich nichts verlegen, Nichts fehlen, was mir ewig nützt.

5. Er wolle meiner Sünden Durch Christum mich entbinden, Durchstreichen meine Schuld; Er wird auf mein Verbrechen Nicht stracks das Urtheil sprechen, Und haben noch mit mir Geduld.

6. Leg' ich mich späte nieder, Erwach' ich frühe wieder, Lieg' oder zieh' ich fort, In Schwachheit und in Banden, Und was mir stößt zu Handen, So tröstet mich sein süßes Wort.

7. Hat er es denn be-

schlossen, So will ich unverdrossen An mein Verhängnis geh'n; Kein Unfall unter allen Wird mir zu hart je fallen, Ich will mit Gott ihn übersteh'n.

8. Ihm hab ich mich ergeben, Zu sterben und zu leben, Sobald er's mir gebeut; Es sei heut' oder morgen, Dafür laß ich ihn sorgen; Er weiß gar wohl die rechte Zeit.

9. So sei nun, Seele, seine Und traue dem alleine, Der dich erschaffen hat; Es gehe, wie es gehe, Dein Vater in der Höhe, Der weiß zu allen Sachen Rat.

P. Flemming.

Psalm 146. Lobe den Herrn
meine Seele &c.
Eigene Melodie.

12. Lobe den Herren, o meine Seele! Ich will ihn loben bis zum Tod; Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, Will ich lob-singen meinem Gott. Der

Weib und Seel' gegeben hat,
Werde gepriesen früh und
spät! Hallelujah! Hallelu-
jah!

2. Fürsten sind Menschen,
vom Weib' geboren, Und
sinken wieder in den Staub;
All ihr Regieren ist auch
verloren, Wenn nun das
Grab nimmt seinen Raub.
Weil denn kein Mensch uns
helfen kann, Rufet den
Herrn um Hilfe an! Halle-
lujah! Hallelujah!

3. Selig, ja selig ist der
zu nennen, Des Hilfe der
Gott Jakobs ist. Welcher
vom Glauben sich nicht läßt
trennen Und hofft getrost
auf Jesum Christ. Wer die-
sen Herrn zum Beistand hat,
Findet am besten Rat und
That. Hallelujah! Halle-
lujah!

4. Dieser hat Himmel,
Meer und die Erden, Und
was darinnen ist, gemacht.
Alles muß treulich erfüllet
werden, Was er uns ein-
mal zgedacht. Er ist's, der

Herrscher aller Welt, Wel-
cher uns ewig Glauben
hält. Hallelujah! Hallelu-
jah!

5. Siehet er Seelen, die
Unrecht leiden: Er ist's, der
ihnen Recht verschafft; Hung-
rigen will er genug be-
scheiden, Was ihnen dient
zur Lebenskraft. Die hart
Gebundnen macht er frei,
Und seiner Gnad ist man-
cherlei. Hallelujah! Halle-
lujah!

6. Sehende Augen giebt
er den Blinden; Erhebt,
die tief gebeuget gehn. Wo
er kann gläubige Seelen
finden, Die läßt er seine
Liebe sehn. Sein Trostwort
ist des Fremdlings Trutz;
Witwen und Waisen hält
er im Schutz. Hallelujah!
Hallelujah!

7. Aber der Gottesver-
gessenen Tritte kehrt er
mit starker Hand zurück,
Daß sie nur machen ver-
kehrte Schritte Und fallen
selbst in ihren Strick. Der

Herr ist König ewiglich;
Zion, dein Gott sorgt stets
für dich! Hallelujah! Halle-
lujah!

8. Rühmet, ihr Men-
schen, den hohen Namen
Des, der so große Wun-
der thut! Alles, was Dem
hat, rufe Amen, Und bringe
Lob mit frohem Mut. Ihr
Kinder Gottes, lobt und
preist Vater und Sohn und
heil'gen Geist! Hallelujah,
Hallelujah!

J. D. Herrnschmidt.

Pf. 19, 4. Es ist keine Sprache
noch Rede, da man nicht ihre
Stimme höret.

Mel.: O du Liebe meiner Liebe.

13. O du schönes Welt-
gebäude, Das der Herr mit
Glanz und Pracht Uns zum
Segen und zur Freude
Wunderherrlich hat gemacht!
O wie wird in allen Stücken
Da die Liebe offenbar, Die
den Menschen zu beglücken,
So ersündlich sorgsam war!

2. Ja, man kann in al-
len Werken, Klein und

großen, nah und fern, Die
verborg'ne Weisheit merken
Des Allgüt'gen, unsers
Herrn. Allen ist das Kö-
nigssiegel Ihres Schöpfers
aufgedrückt; Erd' und Him-
mel sind ein Spiegel, Dri-
man seine Huld erblickt.

3. In der Nähe, in der
Ferne Man viel tausend
Zeugen trifft; Wie die Blu-
men, so die Sterne Sind
ja eine heil'ge Schrift, Die
dem Kindesinn verständlich,
Wonnevolle Kunde giebt
Von dem Gott, der uns
unendlich Segnet, labet,
tröstet, liebt.

4. O, wie ist es schön zu
lesen In dem aufgeschlag'-
nen Buch Der Natur von
jenem Wesen, Das man
niemals hoch genug kann
erheben, preisen, loben, Das
uns liebevoll umschlingt,
Dem der Chor der Engel
droben Laut das Dreimal-
heilig singt!

5. Ja, dich kenn' ich,
Offenbarung Meines Herrn

in der Natur, Seit aus
eigener Erfahrung Ich nicht
bloß der Liebe Spur An-
gedeutet, aufgeschrieben In
den Werken seiner Hand,
Nein, ihn selbst und all'
sein' Lieben Wesentlich in
Christo fand.

Spitta.

Offenb. Joh. 1, 4. Gnade sei
mit euch und Friede von dem,
der da ist, und der da war, und
der da kommt.

Mel.: Mein Gott in der Höh'
sei Ehr.

14. O Vater, Gott
von Ewigkeit, Der Gott-
heit wahre Quelle! Dich ehrt
die ganze Christenheit; Denn
deines Thrones Stelle Ist
herrlich, voller Majestät,
Daß billig dir zum Dienste
steht Der Himmel samt der
Erde.

2. Als Vater hast du
deinen Sohn Von Ewig-
keit gezeuget, Daß sich vor
seiner Gottheit Thron Der
Chor der Engel neiget; Als
Vater hast du diese Welt

Und Alles an das Licht ge-
stellt, Auch väterlich erhal-
ten.

3. Drum bleib noch fer-
ner zugethan Als Vater
deinen Kindern, Und nimm
dich unsrer Wohlfahrt an;
Hilf allen armen Sündern,
Daß sie von deiner Mildig-
keit Zur guten und zur
bösen Zeit Trost, Schutz und
Nahrung haben.

4. Gott Sohn, des Va-
ters Ebenbild! Von Ewig-
keit geboren, Und endlich,
da die Zeit erfüllt, Als
Mittler auserkoren; Wahr-
haftger Gott und Mensch
zugleich, Der du der Welt
dein Himmelreich Durch dei-
nen Tod erworben.

5. O heilger Geist, du
werter Gast, Der Frommen
Schatz und Krone! Der du
den Ausgang ewig hast Vom
Vater und vom Sohne, Du
süßer Tröster, treu'ster
Freund, Der du die Deinen
wohlgemeint In alle Wahr-
heit leitest!

6. O heilige Dreieinig-
keit! Jehovah der Heerscha-
ren! Der du dich deiner
Christenheit Hast wollen of-
fenbaren, Daß du mit dei-
nem Namen heißt: Gott
Vater, Sohn und heil'ger
Geist; Wir danken dir mit
Freuden.

S. Liskovius.

Ps. 42, 12: Was betrübst du
dich, meine Seele, und bist so
unruhig in mir? Harre auf Gott;
denn ich werde ihm noch danken,
daß er meines Angesichts Hilfe
und mein Gott ist.

Eigene Melodie.

15. Sollt' es gleich
bisweilen scheinen, Als ver-
ließe Gott die Seinen, O
so glaub' und weiß ich dies:
Gott hilft endlich noch ge-
wiß.

2. Hilfe, die er aufge-
schoben, Hat er drum nicht
aufgehoben; Hilft er nicht
zu jeder Frist, Hilft er doch,
wenn's nötig ist.

3. Gleich wie Väter nicht
bald geben, Wonach ihre
Kinder streben, So giebt

Gott auch, wann er will;
Harre seiner, und sei still!

4. Seiner kann ich mich
getrösten, Wenn die Not am
allergrößten; Er ist gegen
mich, sein Kind, Mehr als
väterlich gesinnt.

5. Will mir Satan bange
machen: Ich kann seine
Macht verlachen; Drückt
mich schwer des Kreuzes
Joch: Gott, mein Vater,
lebt ja noch!

6. Mögen mich die Men-
schen kränken Und auf mein
Berderben denken, Sind sie
mir ohn' Ursach feind: Gott
im Himmel ist mein Freund.

7. Will die Welt mich
nimmer leiden, Mag sie
höhnern mich und meiden,
Mag sie Tod und Rache
dräum: Gott, mein Gott,
wird Richter sein.

8. Will sie mich gleich
von sich treiben, Muß mir
doch der Himmel bleiben;
Ist der Himmel mein Ge-
winn, Geb' ich gern das
And're hin.

9. Welt, ich will dich gerne lassen, Was du liebest, will ich hassen; Deine Güter bringen Not: Lasse mir nur meinen Gott!

10. Ach Herr, wenn ich nur dich habe, Frag' ich nichts nach andrer Gabe; Beget man mich in das Grab: Ach Herr, wenn ich dich nur hab!

Chr. Titius.

Röm. 11, 33. 34. O welch eine Tiefe des Reichthums, beides der Weisheit und Erkenntnis Gottes! Wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des zc.

Eigene Melodie.

16. So führst du doch recht selig, Herr, die Deinen, Ja, selig, und doch meist verwunderlich! Wie könntest du es böse mit uns meinen, Da deine Treu nicht kann verleugnen sich! Die Wege sind oft krumm und doch gerad, Darauf du läßt die Kinder zu dir gehn; Da pflegt's oft wunderfölsam auszusehn, Doch

triumphiert zuletzt dein hoher Rat.

2. Wen die Vernunft oft fromm und selig preiset, Den hast du längst aus deinem Buch gethan; Doch wem die Welt dies Zeugnis nicht erweist, Den führst du oft im Stillen himmelan. Du lässest Pharisäertische stehn, Und speisest mit den Sündern, sprichst sie frei; Wer weiß, was öfters deine Absicht sei? Wer kann der tiefsten Weisheit Abgrund sehn?

3. Du kennst, o Vater, wohl das schwache Wesen, Die Unmacht, und der Sinne Unverstand. Man kann uns fast an unsrer Stirne lesen, Wie es mit schwachen Kindern ist bewandt. Drum greiffst du drein, und hältst und trägest sie, Brauchst Vaterrecht, und zeigest Muttertreu', Wo niemand meint, daß etwas deine sei, Da hegst du deine Schaf' und läßt sie nie.

4. So zueh mich denn hinein in deinen Willen, Und trag' und heb' und führ' dein armes Kind! Dein innres Zeugnis soll den Zweifel stillen, Dein Geist die Furcht und Lüste überwind'. Du bist mein Alles, denn dein Sohn ist mein; Dein Geist regt sich ganz kräftiglich in mir; Ich brenne nur nach dir in Heilsbegier; — Wie oft erquickt mich deiner Klarheit Schein!

5. Drum muß die Kreatur mir immer dienen, Kein Engel schämt nun der Gemeinschaft sich; Die Geister, die vor dir vollendet grünen, Sind meine Brüder, und erwarten mich. Wie oft erquicket meinen Geist ein Herz, Das dich und mich und alle Christen liebt! Ist's möglich, daß mich etwas noch betrübt? Komm, Freudenquell! weich' ewig, aller Schmerz!

G. Arnold.

1. Joh. 4, 16. Gott ist die Liebe. Mel.: O du Liebe meiner Liebe.

17. Singet Gott, denn Gott ist Liebe, Liebe, die da ewig währt; Singe durch des Geistes Triebe, Wer es an sich selbst erfährt! Wenn sein Eifer muß entbrennen, Brennt er bis zum Höllengrund; Wenn er sich läßt Liebe nennen, Wird es allen Himmeln kund.

2. Liebe, die er im Erkenntnis Seines Sohnes uns bezeugt; Liebe, welche das Verständnis Aller Menschen übersteigt: Du bist weit: ob allen Kindern, Du währst lang: auf alle Zeit, Du reichst tief: zu armen Sündern, Du führst hoch: zur Herrlichkeit.

3. Liebe, die mein Herz darf glauben, Wenn sie mein Verstand nicht faßt, Laß den Feind mich dir nicht rauben, Der uns als Geliebte haßt! Liebe, laß es mir gelingen, Dich zu

kennen, wie du bist! Liebe,
lehr mich ewig singen, Wie
es Gottes würdig ist!

Fr. Hiller.

Ps. 4, 4. Erkennt doch, daß
der Herr seine Heiligen wunder-
lich führet.

Mel.: Wer nur den lieben
Gott läßt walten &c.

18. Mein Gott, wie
bist du so verborgen, Wie ist
dein Rath so wunderbar!
Was helfen alle meine Sor-
gen? Du hast gesorget, eh'
ich war. Mein Vater, führ'
mich immerdar, Nur selig,
wenn auch wunderbar!

2. Kein Mensch kann,
Herr, dein Antlitz sehen,
Wir blicken dir nur hinten
nach; Was du bestimmt,
das muß geschehen, Bei
unserm Glück und Ungemach.
Mein Vater, führ' mich im-
merdar, Nur selig, wenn
auch wunderbar!

3. Herr, wer kann diesen
Rat ergründen? Dir bleibt
allein der Weisheit Preis.

Du kannst viel tausend
Wege finden, Wo die Ver-
munft nicht einen weiß.
Mein Vater, führ' mich
immerdar, Nur selig, wenn
auch wunderbar!

4. Gott, deine heiligen
Gedanken Sind himmelfern
von Menschenwahn; Drum
leite mich in deinen Schran-
ken, Und führe mich auf
rechter Bahn! Mein Vater,
führ mich immerdar, Nur
selig, wenn auch wunderbar!

5. Dir will ich mich ganz
überlassen Mit Allem, was
ich hab' und bin. Ich
werfe, was ich nicht kann
fassen, Auf deine Macht
und Weisheit hin. Mein
Vater, führ' mich immer-
dar, Nur selig, wenn auch
wunderbar!

6. Hilf, daß ich nie mich
von dir fehre In Glück und
Unglück, Freud' und Leid.
Schick' alles, Herr! zu dei-
ner Ehre, Und meiner
Seele Seligkeit. Ja, Va-

ter, führ' mich immerdar,
Nur selig, wenn auch wunder-
bar!

Sal. Frank.

Psalm 8.

Mel.: Nun danket alle Gott.

19. Wie herrlich ist
dein Ruhm, O Gott, in
allen Landen! Die Himmel
und ihr Heer Ist durch
dein Wort entstanden. Du
sprichst, und es geschieht,
Gebeutst, so steht es da;
Mit Allmacht bist du mir
Und auch mit Güte nah.

2. Du bist der Herr der
Kraft, Dich preisen Erd'
und Meere, Und Himmel
predigen Die Wunder dei-
ner Ehre. Dich bet' ich
dankbar an, Mein Heil
kommt von dem Herrn; Du
hörst des Menschen Flehn,
Und bist ihm niemals fern.

3. Ach, wenn ich deiner
Huld, O Gott, gewürdigt
werde, Was frag' ich außer
dir Nach Himmel und nach

Erde? Im Himmel donnerst
du, Und Schrecken füllt das
Land; Doch fürcht' ich
nichts, denn du hältst mich
an deiner Hand!

4. Seh' ich den Himmel
an, Den du, Herr, ausge-
breitet, Der Sonne Maje-
stät, Den Mond, den du
bereitet, Dann sag' ich:
Herr, was ist Der Mensch,
daß du sein denkst, Und
daß du täglich uns Unzäh-
lig Gutes schenkst?

5. Wie Schafe läßt du
uns Auf grüner Aue wei-
den, Nährst uns mit Speis'
und Trank, Füllst unser
Herz mit Freuden. Du
sah'st mich, eh' der Grund
Der Welt geleget war,
Standst meiner Mutter bei,
Als sie mich dir gebar.

6. Du wogst mein Glück
mir ab Und Leiden, mich
zu üben; Und meiner Tage
Zahl War auf dein Buch
geschrieben. Du bist der
Armen Schutz, Der Sünder
Hort und Ruh; O Gott,

licht. Jesus hält, was er verspricht.

5. Gräber stehen aufgethan; Kauscht verdorrete Gebeine, Macht dem Bundesengel Bahn! Großer Tag des Herrn erscheine! Jesus ruft: Es werde Licht! Jesus hält, was er verspricht.

6. O des Tags der Herrlichkeit! Jesus Christus, Du die Sonne, Und auf Erden weit und breit Licht und Wahrheit, Fried und Wonne! Mach dich auf, es werde Licht! Jesus hält, was er verspricht!

Krummacher.

Luk. 10, 2. Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig; bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte.

Mel.: Wachet auf! ruft uns die Stimme.

245. **G**iner ist's, an dem wir hängen, Der für uns in den Tod gegangen Und uns erkaufte mit sei-

nem Blut. Unsre Leiber, unsre Herzen Gehören dir, o Mann der Schmerzen, In deiner Liebe ruht sich's gut! Nimm uns zum Eigentum, Bereite dir zum Ruhm Deine Kinder! Verberg uns nicht Das Gnadenlicht Von deinem heiligen Angesicht.

2. Nicht wir haben dich erwählet; Du selbst hast unsre Zahl gezählet, Nach deinem ew'gen Gnadenrat. Unsre Kraft ist schwach und nichtig, Und keiner ist zum Werke tüchtig, Der nicht von dir die Stärke hat. Drum brich den eignen Sinn, Denn Armut ist Gewinn Für den Himmel! Wer in sich schwach, Folgt, Herr, dir nach Und trägt mit Ehren deine Schmach.

3. O Herr Jesu, Ehrenkönig! Die Ernt' ist groß, Der Schnitter wenig, Drum sende treue Zeugen aus; Send auch uns hinaus in

4. Und alles Volk der Erde Gehet nun zum Lichte ein; Dann wird nur eine Herde Und nur ein Hirte sein.

Pf. 25, 4. Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige.

Mel.: Ich dank dir schon durch deinen Sohn.

319. Wir haben alle eine Bitt', Die kannst du nicht versagen: Du wollst dein Häuflein Schritt vor Schritt Durch alle Zeiten tragen!

2. Nimm uns in deine treue Hut, Und gieb uns Zeugensegen; Erneure un-

fern Glaubensmut
len deinen Wegen! Zu al-

3. Es schmücke uns dein Dornenkranz, Es tröst' uns dein Versüßnen! Umgeb
uns mit dem blut'gen Glanz; Laß uns dir fröhlich dienen!

4. Wir küssen uns mit Innigkeit Im Nahsein unsers Hirten; Der wird uns in der Gnadenzeit Aus Lieblichste bewirten.

5. Wir woll'n Ihm auf die Hände sehn, Gehorchen seinen Winken, Und wenn wir aus der Hütte gehn, In seine Arme sinken!

Gr. v. Zinzendorf.

XXIV. Apostolische Gemeindezucht.

a) Beim Ausschluß.

Matth. 18, 18. Wahrlich ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr zc.

Mel.: Was Gott thut, das ist wohlgethan.

320. Herr, der du

priesterlich und hehr Durch goldne Leuchter wandelst, Und gnädig zu des Vaters Ehr Mit den Gemeinden handelst, Sie nährst und pflegst, Sie lenkst und trägst, Auf Segensau'n sie weidest Und sie mit Heil bekleidest:

Freund allein, Er soll auch Feinden gütig sein.

7. Drum reicht in Bruderliebe klar Auch allgemeine Liebe dar; Also gewinnt ihr manchen Feind, Und Gott wird euer höchster Freund!

8. Nun Gott, du Liebe grenzenlos, Laß meine Liebe stark und groß Und mein Gemüt ohn' Heuchelschein In solchem Sinn unsträflich sein!

9. Führ' mich auf deinem ew'gen Weg, Der Liebe schönen Himmelssteg, Daß ich im Geiste nehme zu, Und eingeh' zu der Himmelsruh'!

Chr. Pressovius.

Röm. 12, 20. So deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

Mel.: Es glänzet der Christen inwendiges Leben.

390. Verkärter Erlöser, sei freudig gepriesen

Von allen, die du bis zum Tode geliebt! Du hast dich als ewige Liebe bewiesen, Erbarmen und Gnade an Feinden geliebt. Drum sollen die deinen Auch liebend erscheinen; Als Kinder des Friedens voll Saftmut und Milde, Nach deinem erhabenen göttlichen Bilde.

2. Nicht Freunden nur sollen wir Gutes erzeigen, Auch Feinden und Hassern nur Liebe und Huld; Ihr Schmähen erwidern mit Segnen und Schweigen, Ihr Unrecht mit Wohlthun und Lammesgeduld. Wir dürfen dem Triebe Der selbstischen Liebe Nicht folgen; wir müssen den Fleischesinn brechen, Und nie uns gelüsten, uns selber zu rächen.

3. Die Gläubigen brauchen nicht fleischliche Waffen, Sie schützet und schirmet ihr mächtiger Hirt. Sie folgen dem Beispiel von dulden den Schafen Und werden

net Und von seiner Liebe
brennet, Mit enthülltem An-
gesicht.

4. Nach Jehovah's höch-
sten Ehren Wird in allen
Himmelschören Nichts, das
herrlicher, geschaut, Als
ein Herz, das er erlesen,
Und mit dem das höchste
Wesen Sich zu Einem Geist
vertraut.

5. Drum, wer wollte
sonst was lieben Und sich
nicht beständig üben, Die-
ses Königs Freund zu sein?
Muß man gleich dabei was
leiden, Sich von allen
Dingen scheiden, Bringt's
ein Tag doch wieder ein.

6. Schenke, Herr, auf
meine Bitte Mir ein gött-
liches Gemüte, Einen kö-
niglichen Geist: Mich als
dir verlobt zu tragen, Al-
lem freudig abzusagen, Was
nur Welt und irdisch heißt!

7. So will ich mich
selbst nicht achten; Sollt
auch Seel und Leib ver-
schmachten, Bleib ich Jesu

doch getreu; Sollt' ich sei-
nen Trost erblicken, Will
ich mich damit erquicken,
Daß ich meines Jesu sei.

8. Ohne Wanken will ich
trauen, Bis die Zeit kommt,
ihn zu schauen, Bis er sich
zu mir gesellt; Bis ich werd
in seinen Armen In gar
süßer Lieb' erwarmen Und
er mit mir Hochzeit hält.

C. F. Richter.

2. Kor. 5, 7. Wir wandeln im
Glauben und nicht im Schauen.

Mel.: Die Gnade sei mit Allen.

454. Was kann es
Schön'res geben, Und was
kann sel'ger sein, Als wenn
wir unser Leben Dem Herrn
im Glauben weihn!

2. Wir sind in seiner
Nähe Und leben immer so,
Als ob das Aug' ihn sähe,
Und sind von Herzen froh.

3. Wenn auch die Lip-
pen schweigen, So betet
doch das Herz, Und die
Gedanken steigen Beständig
himmelwärts.

4. An seiner Güte laben
Wir uns in aller Still':
Man kann ihn immer ha-
ben, Wenn man ihn ha-
ben will.

5. Wir spielen ihm zu
Füßen Wie Kinder aller-
wärts, Und wenn die Thrä-
nen fließen, So fliehn wir
an sein Herz.

6. Und wenn wir müde
werden, So bringt er uns
zur Ruh', Und deckt mit
kühler Erden Die müden
Kinder zu.

7. Da schlafen wir ge-
borgen In stiller, tiefer
Nacht, Bis er am schönsten
Morgen Uns ruft: Erwacht,
erwacht!

8. Was weiter wird ge-
schehen, Das ahnen wir
jezt kaum; Es wird uns
sein, als sähen Wir alles
wie im Traum!

C. J. P. Spitta.

Jes. 61, 10. Ich freue mich im
Herrn und meine Seele ist fröh-
lich in meinem Gott; denn er
hat mich angezogen mit Klei-
dern des Heils, und mit dem
Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

Mel.: O daß ich tausend Zun-
gen hätte.

455. Wer Christus,
seinen Heiland, kennet Und
sich in seine Wunden hüllt,
Wer Gott in Christo Va-
ter Kennet, Mit Geist und
Glaubenskraft erfüllt; Der
kann, weil Gottes Freu-
denwein Ihn labt, gewiß
nicht traurig sein.

2. Muß man gleich hier
ein Kreuzchen tragen, Wird
uns von außen zugejekt;
Will das Gewissen uns ver-
klagen, Wenn es vom Sa-
tan aufgejekt: So hält
doch alle Traurigkeit Die
ihr von Gott gekelte Zeit.

3. Wer ist's doch, der
für dich empfunden Die
Höllens- und Gewissensnot?
Wer ist's doch, dessen heil'ge
Wunden Mich frei gemacht
vom ew'gen Tod? Mein
Jesus ist's, der hat gesiegt,
Drum bin ich in ihm wohl
vergnügt.

4. Indessen hüt' ich mich
vor Sünden; Und was vom

unserm Rand Und allent-
halben werd erkannt Ja,
stetig bei uns wohne.

6. Die Güt und Treue
werden schön Sinander grü-
ßen müssen; Das Recht
wird durch die Rande gehn
Und wird den Frieden küß-
sen; Die Treue wird mit
Eust und Treud stuf Erden
blühn, Gerechtigfeit Wird
von dem Himmel schauen.

7. Der Herr wird uns
viel Gutes thun: Das Rand
wird Früchte geben, Und
die in seinem Schoße ruhn,
die werden davon leben;
Gerechtigfeit wird wohlbe-
stehn Und stets in vollem
Schwange gehn, Zur Ehre
seines Namens.

Paul Gerhardt.

Schlusslieder.

1. Sam. 7, 12. Bis hieher hat
uns der Herr geholfen.

Me l.: Mein Gott in der Höh'
sei Ehr.

mich Gott gebracht durch
seine große Güte; Bis hie-
her hat er Tag und Nacht
Bewahrt Berg und Gemüthe;
Bis hieher hat er mich ge-
leit't, Bis hieher hat er
mich erfreut, Bis hieher
mir geholfen.

2. Hab' Lob, hab' Ehr,
hab' Preis und Dank für
die bisher'ge Treue, Die
du, o Gott, mir lebens-
lang Beweisen täglich neue!
In mein Gedächtnis schreib
ich an: Der Herr hat Groß's
an mir gethan, Bis hieher
mir geholfen.

3. Hilf fernezeit, mein
treuffer Hort! Hilf mir zu
allen Stunden! Hilf mir
an all' und jedem Ort!
Hilf mir durch Jesu Blun-
den! Damit sag' ich bis in
den Tod: Durch Christi
Blut hilf mir, mein Gott!
Er hilft, wie er geholfen.

S. M. Gr. v. Schwarz.
Hudolfstadt.

4. Mat. 6, 21. Der Herr segne
 dich und behüte dich.

Eigene Melodie.

3. Amen, Amen, Amen!
 Ehre sei dem Namen Jesu
 Christi, unser's Herrn, Denn
 er segnet uns so gern!

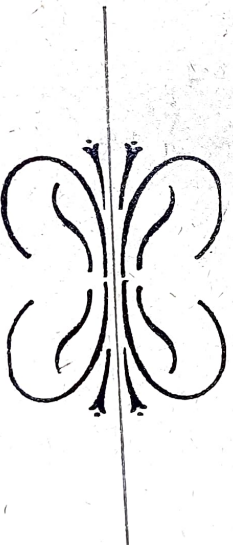
2. Rom. 13, 13.

Eigene Melodie.

724. Segne und be-
 weite uns durch deine Güte;
 Herr, erheb dein Angesicht
 über uns und gib uns
 Licht.

2. Schenk' uns deinem
 Frieden alle Tag' hienie-
 der! Gib uns deinem heil-
 gen Geist, Der uns stets
 an Christo weisst.

725. Die Gnade un-
 ser's Herren Jesu Christi
 Und die Liebe Gottes Und
 die Gemeinschaft des heil-
 igen Geistes Sei mit uns
 allen, mit uns allen, Amen!
 Amen! Amen!



Lieder-Register.

Die Zahlen zeigen die Nummern der Lieder an.

A.

Abba, lieber Vater höre	481
Abend, du kommst jedem Tage	553
Abend, heller als der Morgen	554
Abend ist es, Herr, die Stunde	555
Abendstern	556
Abermal ein Jahr verflossen	72
Ach bleib mit deiner Gnade	211
Ach Gott, es hat mich ganz verderbt	336
Ach Gott, laß dir befohlen sein	601
Ach Gott, verlaß mich nicht	482
Ach Herr, lehre mich bedenken	621
Ach Jesu, laß mich jetzt	294
Ach mein Jesu, Welch Verderben	335
Ach sagt mir nichts von Gold	377
Ach süßes Wort für arme Sünder	334
Ach was erblick ich, Gnade, Gnade	334
Ach was sind wir ohne Jesum	119
Ach wär' ich doch schon droben	25
Ach wiederum ein Jahr verschwunden	609
Ach wie betrübt sind fromme Seelen	73
Ach wie lieblich sind die Füße	459
Alle Menschen müssen sterben	147
	629

Mein Gott in der Höh' sei Ehr'	500
Alles eilt zur Ewigkeit	622
Alles ist an Gottes Segen	18
Am Ende ist's doch gar nicht schwer	440
Am Grabe stehn wir stille	639
Arbeit ist mein Los auf Erden	532
Auch dieser Tag ist wieder	74
Auf auf ihr Reichsgenossen	39
Auf auf mein Geist zu loben	513
Auf, Christenmensch, auf	409
Auf Christi Himmelfahrt	166
Auf dunkeln Schwingen	75
Auf Gott nur will ich sehen	715
Auf Gott und nicht auf	392
Auf ihr nahverbund'nen Jesusherzen	193
Auf, laßt uns Zion bauen	240
Auf meinen lieben Gott	460
Auf Seele, nimm die Glaubensflügel	120
Auferstehn, ja auferstehn	664
Aus Gnaden soll ich selig werden	351
Aus meines Herzens Grunde	514
Aus tiefer Not schrei ich	26

B.

Bedenke Mensch das Ende	623
Befiehl dem Herren deine Wege	461
Befiehl du deine Wege	1
Bestell dein Haus, denn du mußt sterben	624
Befinne dich und stehe stille	271
Bete nur, betrübtes Herz	483
Betgemeinde, heil'ge dich	194
Bis hieher hat mich Gott gebracht	723
Bist du's, der da kommen soll	40
Bittet so wird euch gegeben	484

Werde bei uns, lieber Herr	559
Werdet treu, ihr Hochbeglückten	283
Werde meine Seele an	272
Werdende Jugend, du Hoffnung	273
Werd'ge Leiden meines ein'gen Freundes	121

G.

Christ, wenn die Armen manchesmal	383
Christe, wahres Seelenlicht	515
Christi Blut und Gerechtigkeit	352
Christus, der ist mein Leben	630

D.

Dank, dank sei dir für dein Erbarmen	306
Das bleibt mein Ruhm, Herr Jesu	54
Das große Fest der Seligkeit	277
Das große Fest der Seligkeit	652
Das Gottes Rat ist wunderbar	76
Das Jahr ist nun zu Ende	399
Das ist die rechte Liebestreue	212
Das ist eine sel'ge Stunde	516
Das walte Gott, der mich aus lauter Gnaden	662
Dein Knecht geht reif an Jahren	649
Dein Kindlein starb, doch Jesus lebt	517
Dein treues Aug' hat mich bewacht	226
Dein Wort, o Höchster, ist vollkommen	718
Dem blutgen Lamme	541
Dem Herren danket allezeit	96
Dem König, welcher Blut und Leben	397
Dem König, welcher Blut und Leben	625
Demut ist die schönste Tugend	462
Denket doch, ihr Menschenkinder	125
Dennoch bleib ich stets bei dir	
Der am Kreuz ist meine Liebe	

Der du des Himmels Schlüssel	323
Der du in diesem Leben hier	540
Der du in Todesnächten	241
Der du zum Heil erschienen	242
Der ersten Unschuld reines Glück	28
Der Glaub' ist eine Zuversicht	353
Der Gnadenbrunn fließt noch	27
Der Heiland, welcher mir zu gut	311
Der Herr bricht ein um Mitternacht	668
Der Herr, der aller Enden	441
Der Herr, der einst auf Erden	102
Der Herr hat mich erkauft	284
Der im Heiligtum du wohnest	265
Der lieben Sonne Licht und Pracht	557
Der Mond ist aufgegangen	561
Der Sabbath ist vergangen	562
Der Schächer, fluchbeladen	122
Der Tag ist hin, mein Jesu	558
Der Thron der Weltbeherrscher	685
Der Tod ist tot, das Leben lebet	148
Des Christen Schmuck und	463
Des Jahres schöner Schmuck	709
Dich, Jesum, preisen unsre Lieder	259
Dich soll mein Lied erheben	2
Die armen Heiden jammern	243
Die Augen aller blicken	535
Die Gnade sei mit Allen	356
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi	725
Die Gnade wird doch ewig sein	355
Die Liebe darf wohl weinen	640
Die Liebe zeigt ohn' Heuchelei	389
Die Seele Christi heilge mich	124
Die Seele ist dazu geboren	442
Die Seele ruht in Jesu Armen	674
Die Sünden sind vergeben	354
Die Weisheit dieser Erden	438

323	Die Woche geht zu Ende	560
540	Dies ist der Tag, den Gott gemacht	55
241	Dies ist der Tag, dies sind die Stunden	696
242	Dies ist die Nacht, da mir erschienen	56
28	Du, dir, Jehovah, will ich singen	501
353	Du bist die Wahrheit, Jesu Christ	429
27	Du, der kein Böses thut	29
311	Du dreimal großer Gott	3
668	Du fährst gen Himmel, Jesu Christ	167
441	Du Geist der Gnad und Wahrheit	178
102	Du großer Schmerzensmann	123
284	Du hast ein ewiges Erbarmen	295
265	Du hast, o Güte, dem Leibe, die Notdurst	542
557	Du kennst, o Herr, die deinen	253
561	Du ladest, Herr, zu deinem Tisch	289
562	Du Lebensbrot, Herr Jesu Christ	296
122	Du, meine Seele, singe	502
558	Du Sonne der Gerechtigkeit	149
685	Du, unser Heiland, wardst geboren	57
148	Du wesentliches Wort	58
463	Durch Trauern und durch Plagen	77
709		
259		
2		

G.

243		
535	Gh' wir heute von einander gehen	214
356	Ghre sei Gott in der Höhe	59
725	Gil', Herz, allein zu Jesu hin	274
355	Gilig flieht die Stundenwache	81
640	Ein Christ kann ohne Kreuz	464
389	Ein feste Burg ist unser Gott	195
124	Ein Herz und eine Seele war	315
442	Ein Jahr geht nach dem andern	80
674	Ein lieblich Los ist uns gefallen	443
354	Ein neues Jahr hebt heute an	41
438	Ein Tröpflein von den Neben	675

Eine Herde und ein Hirt	244
Einer ist's, an dem wir hängen	245
Einer ist der gute Hirte	97
Einer ist der Mensch in Gnaden	99
Eines wünsch' ich mir vor allem	127
Eins ist not, ach Herr, dies Eine	425
Eins ist not, und hätt'st du	357
Eingefahrt zum letzten Schlummer	658
Eltern, stellt das Weinen ein	650
Endlich bricht der heiße Tiegel	465
Entsendet frohe Jubellieder	698
Ergrünt, ihr Siegespalmen	168
Erhebt euch, frohe Jubellieder	590
Ermuntert euch, ihr Frommen	669
Es fällt der keuschen Liebe Strahl	578
Es giebt nur einen ew'gen Grund	30
Es glänzet der Christen inwendiges Leben	444
Es ist die Mahlzeit nun vollbracht	543
Es ist ein einig's Wort auf Erden	358
Es ist ein großer Tag vorhanden	670
Es ist ein wicht'ger Schritt gethan	580
Es ist etwas, des Heilands fein	445
Es ist gewißlich an der Zeit	671
Es ist in keinem andern Heil	98
Es ist nicht gut, allein zu sein	579
Es ist nicht schwer, ein Christ zu sein	369
Es ist noch eine Ruh vorhanden	610
Es ist noch Raum	290
Es ist vollbracht	126
Es ist vollbracht, gottlob	641
Es kostet viel, ein Christ zu sein	368
Es saß ein frommes Häuflein dort	179
Es sei, Herr, unser Liebesbund	581
Ewge Liebe, mein Gemüthe	31

F.

Sahre fort	196
Gang dein Werk mit Jesu an	527
Saß die Seelen in Geduld	612
Fließt, ihr Augen, fließt	128
Fort fort, mein Herz, zum Himmel	611
Frag deinen Gott	227
Freue dich! das läßt Jesus sagen dir	631
Freuet euch, ihr Menschenkinder	60
Friedhof, den wir ernst betreten	711
Früh laß mich deine Gnade hören	528
Füll uns mit deiner Liebe	215
Für uns ging der Herr in Todesnöten	129

G.

Geduld ist euch vonnöten	403
Geh' hin, der Herr hat dich	651
Geh' zum Schlummer ohne	659
Geht nun hin und grabt mein	642
Geist des Glaubens, Geist der Stärke	182
Geist des Lebens, heil'ge Gabe	180
Geist vom Vater und vom Sohn	181
Geist vom Vater und vom Sohne	183
Geschlossen ist der Ehebund	592
Geschwister, laßt uns Brust an Brust	312
Getreuer Heiland, hilf mir beten	485
Gieb die Weisheit meiner Seele	439
Gieb Jesu, daß ich dich genieß'	536
Gieß Herr deinen Gnadenregen	690
Gnade, Heil und Friede sei mit Allen	197
Gott, deinen weisen Willen	720
Gott, der du groß von Gnaden	571

Gott, der durch der Liebe Band	584
Gott der Juden, Gott der Heiden	91
Gott, der segnend niederschaut	279
Gott, der Vater, kröne dich	591
Gott des Himmels und der Erden	518
Gott, dir gelob ich feste Treue	278
Gott, du führst unsre Stunden	83
Gottes Gnad ist uns erschienen	61
Gottes liebste Kinder gehn	370
Gottes Stadt steht fest gegründet	198
Gott fährt auf gen Himmel	169
Gott, gieb einen milden Regen	184
Gott, gieb mir deinen Geist	486
Gott, Herrscher über alle Thronen	686
Gott ist gegenwärtig	216
Gott ist getreu	6
Gott ist mein Gott, er sorgt	24
Gott ist und bleibt getreu	466
Gottlob ein neues Kirchenjahr	43
Gott, mein Gott, der du so gütig	435
Gott mit uns, Immanuel	82
Gott sei Dank in aller Welt	42
Gott sieht und kennt mich, der Gerechte	32
Gott, Vater, aller Dinge Grund	266
Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist	269
Gott wills machen, daß die Sachen	5
Gott woll uns hochbeglücken	691
Greif in das Rad der Zeiten	84
Großer Gott, von allen Zeiten	529
Großer Gott, wir fallen nieder	4
Großer Gott, wir loben dich	503
Großer Hirte deiner Herde	199
Großer Mittler, der zur Rechten	174
Groß ist Gott, wohin ich sehe	7
Grundstein, der von Gott erwählet	264
Guter Hirte, willst du nicht	100

Guter Sämann, deine Gänge	229
Guter Seelenhirt	101

S.

Hallelujah, Jesus lebt	151
Hallelujah, schöner Morgen	217
Hallelujah, wie lieblich stehn	175
Halt im Gedächtnis Jesum Christ	107
Hast du mich zum Mahl der Gnade	297
Heil der Erde, Preis der Welt	44
Heil'ge Liebe, Himmelsflamme	384
Heil'ger Gott, der du begehrest	433
Heil sei dir, du ew'ges Leben	131
Heil uns, des Vaters Ebenbild	103
Herr, deine Huld war für und für	699
Herr, dein Wort, die edle Gabe	230
Herr, der du priesterlich und hehr	320
Herr, der du vormals hast dein Land	722
Herr, die Erde ist gesegnet	572
Herr des Todes, Fürst des Lebens	150
Herr, du bist der Gerechte	432
Herr, du hast diesem Paare	700
Herr, du willst dein Reich erhalten	200
Herr, du wollst uns vorbereiten	291
Herr, erhalte die Gemeinde	316
Herr, gieb mir deinen heiligen Geist	185
Herr Gott, nun sei gepreiset	544
Herr Gott, wir danken dir	692
Herr, hier stehet unser Hirt	258
Herr, hilf uns, wir verderben	201
Herr, höre, Herr, erhöre	487
Herr, ich habe mißgehandelt	337
Herr Jesu Christ, dein teures Blut	130
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'	218

Herr, Jesu Gnadenfonne	338
Herr Jesu, komm, sei unser Gast	537
Herr Jesu, sieh auf uns herab	496
Herr, laß mich deine Heiligung	365
Herr, leite unsre Lehrerwahl	254
Herr, meine Lebenshütte	632
Herr und Gott, der Tag' und Nächte	563
Herr, weih uns deine Gaben ein	538
Herr, wie du willst, so schick's mit mir	404
Herr Zebaoth, sei Sonn' und Schild	693
Herr, zu diesem wicht'gen Schritte	583
Herz und Herz vereint zusammen	202
Herzog der erlösten Sünder	152
Heut' fang ich wieder an zu zählen	85
Hier bin ich, Jesu, zu erfüllen	298
Hier Gottes Kinder, und dort Erben	446
Hier ist der Herr zugegen	299
Hier ist mein Herz	339
Hier legt mein Sinn sich vor	426
Hier schlaf ich ein in Jesu	643
Hilf Gott, daß unsre Kinderzucht	602
Himmelan geht unsre Bahn	372
Himmelan, nur himmelan	371
Himmel, Erde, Luft und Meer	9
Himmelkönig, Jesus Christ	497
Hinab geht Christi Weg	398
Hochheilige Dreieinigkeit	8
Hochgesegnet seid ihr Boten	246

338	Ich bin ein Kindlein arm und klein	606
337	Ich bin getauft auf deinen Namen	285
496	Ich bin Herr, zu dir gekommen	286
365	Ich bin im Himmel angeschrieben	447
254	Ich fall' zu Jesu Füßen	135
632	Ich geh' einst ohne Beben	634
563	Ich geh' zu deinem Grabe	155
538	Ich glaube, Herr, hilf meinem	359
404	Ich hab' in guten Stunden	467
693	Ich habe nun den Grund gefunden	360
583	Ich singe dir mit Herz und Mund	10
202	Ich steh' an deiner Krippe hier	65
152	Ich sterbe, Gott wird mit euch sein	660
85	Ich sterbe täglich, und mein Leben	645
298	Ich und mein Haus, wir sind bereit	596
446	Ich weiß, an wen ich glaube, Ich	362
299	Ich weiß, an wen ich glaube, Und	644
339	Ich weiß noch keinen bessern Herrn	109
426	Ich weiß von keinem andern Grunde	361
643	Ich will dich lieben, meine Stärke	379
602	Ich will streben nach dem Leben	373
372	Ich will von meiner Missethat	341
371	Ich will zu Jesu Tische gehen	292
9	Ich wünsch' mir alle Stunden	134
497	Je größer Kreuz, je näher Himmel	468
398	Jehovah, Herr und König	687
8	Jerusalem, du hochgebaute Stadt	676
246	Jesu, der du Thor und Riegel	154
	Jesu, dessen gute Hand	219
	Jesu, du hast uns gegeben	546
	Jesu, frommer Menschenherden	104
	Jesu, geh voran	416
62	Jesu, Gottes Sohn, blick von	498
340	Jesu, Gottes Sohn, dein erhabner	108
378	Jesu, großer Wunderstern	92
633	Jesu, Heiland deines Leibes	593

Jesu, hilf siegen, du Fürste des Lebens.	410
Jesu, leite mich	533
Jesu, meines Lebens Leben	132
Jesu, schau hernieder	260
Jesu, Seelenbräutigam	582
Jesu, Seelenfreund der Deinen	220
Jesu, Wahrheit, Licht und Leben	430
Jesus Christus gab sich uns	106
Jesus Christus, Gottes Sohn	263
Jesus Christus hat vollbracht	133
Jesus Christus herrscht als König	176
Jesus hat ein Wort gesagt	469
Jesus ist der schönste Nam'	111
Jesus ist kommen, Grund	64
Jesus ist vom Tod erwacht	156
Jesus lebt, mit ihm auch ich	153
Jesus, meine Zuversicht	665
Jesus nimmt die Sünder an	105
Jesus soll die Losung sein	86
Ihr armen Sünder kommt	325
Ihr aufgehobnen Segenshände	170
Ihr Eltern, hört, was Christus spricht.	603
Ihr Kinder des Höchsten	385
Ihr Kinder, lernt von Anfang gern	608
Immanuel, blick auf uns.	488
Immanuel, der Herr, ist hier	63
In allen meinen Thaten	11
In deiner Stärke freue sich	688
In dem Christentum auf Erden	374
In der Angst der Welt will ich nicht	405
In der stillen Einsamkeit	710
In Gottes Reich geht niemand ein	342
In unsers Königs Namen.	417
Irdisch Brot und himmlisch Leben	545
Ist Gott für mich, so trete	393

R.

410	Kreuzher Jesu, hoch von Adel	434
533	Kind, das Könige besuchen	110
132	Komm, Gottes Geist	186
260	Komm herein	300
582	Komm, mein Herz, in Jesu	301
220	Komm, mit deinem Ostersegen	157
430	Komm, o du dreieinig Wesen	203
106	Komm, o komm, du Geist des Lebens	187
263	Kommst du nun, Jesu, vom Himmel	66
133	Kommt, Brüder, laßt uns	613
176	Kommt doch, o ihr lieben Kinder	275
469	Kommt her zu mir! du süßes Wort.	302
111	Kommt, im Herrn geliebte Brüder	252
64	Kommt laßt uns knien	87
156	Kommt, Menschen, laßt euch lehren.	280
153	Kommt und seht des Heilands	313
665	König, dem kein König gleicht	177
105	Köstlicher Eckstein in Zion	267
86		
325		
170		
603		
385		
608		
488		
63		
11		

L.

171	Lamm, das gelitten und Löwe	171
719	Lammes-Blut	719
418	Lasset uns mit Jesu ziehen	418
615	Laßt mich gehn	615
614	Laßt uns den Weg durchs Thal	614
314	Laßt uns nun die Liebespflicht	314
531	Licht vom Licht, erleuchte mich	531
380	Liebe, die du mich zum Bilde	380
386	Liebe ist die größte Gabe.	386
547	Liebster Jesu, deine Hände	547
688		
374		
405		
710		
342		
417		
545		
393		

Liebster Jesu, wir sind hier	221
Lobe den Herren, den mächtigen König	504
Lobe den Herren, o meine Seele	12
Lobt den Herrn, er ist die Liebe	505
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich	67
Lobsinget, preis' o meine Seele	448

M.

Mach' dich auf und werde Licht	247
Mach' doch den engen Lebensweg	343
Mache dich, mein Geist, bereit	411
Macht unsrem König ebne Bahn	248
Macht weit die Pforten	45
Marter Gottes, wer kann dein vergessen	136
Mein Erlöser schaue doch	33
Mein erst Gebet an diesem Morgen	520
Mein erst Gefühl sei Preis und Dank	519
Mein Gott, ach lehre mich erkennen	375
Mein Gott, das Herz ich bringe	344
Mein Gott, ich weiß wohl, daß ich sterbe	626
Mein Gott, wie bist du so verb.	18
Mein Jesu, der du vor dem Scheiden	303
Mein Jesu, süße Seelenlust	449
Mein Jesus lebt, was soll ich sterben	158
Meine Armut macht mich schreien	34
Meine Lebenszeit verstreicht	627
Meine Seel' ist stille	407
Meine Seel' komm zu den Wunden	326
Meine Seele senket sich	406
Meine Seele voller Fehle	376
Meine Stund ist noch nicht kommen	470
Meinen Jesum laß ich nicht	382
Meines Lebens beste Freude	450
Merck', Seele, dir das große Wort	419

Wir nach; spricht Christus	420
Wir ist Erbarmung wiederfahren	451
Mit dir geh ich an mein Geschäfte	534
Mit Ehrfurcht schaut der Blick dich an	204
Mit Ernst, ihr Menschenkinder	46
Mit ewigem Verlangen	345
Mit gnädigem Erbarmen	701
Witten unter Judas Söhnen	112
Morgenglanz der Ewigkeit	521
Morgenstern auf finstre Nacht	68
Müde bin ich, geh zur Ruh	564

N.

Nach einer Prüfung kurzer Tage	677
Nacht umhüllte rings die Erde	69
Nein, wir warten keines Andern	47
Nicht der Anfang, nur das Ende	412
Nicht eine Welt	616
Nichts Betrübt's ist auf Erden	716
Nichts hilft's, daß man aus Babel	431
Nichts ist schöner als Geduld	408
Nimm, Jesu, meine Hände	421
Nun danket alle Gott	506
Nun danket all' und bringet Ehr'	507
Nun gehe, neu vermähltes Paar	594
Nun habe Dank für deine Liebe	307
Nun laßt uns gehn und treten	88
Nun, liebes Herz, nun ist es Zeit	93
Nun ruhen alle Wälder	565
Nun Vater, hab Dank	548
Nun, wir sind auch diesmal satt	549
Nur ein plötzlich Angedenken	682
Nur für dieses Leben sorgen	436
Nur Gnade macht die Herzen hell	363
Nur treu, nur treu	400

D.

D auferstandner Siegesfürst	159
D daß doch bald dein Feuer brennte	188
D daß ich der Sünde sterben	423
D daß ich tausend Zungen hätte	508
D daß mein Leben deine Rechte	231
D drückten Jesu Todesmienen	141
D du, der mit Erbarmen	270
D du Liebe meiner Liebe	139
D du schönes Weltgebäude	13
D Durchbrecher aller Banden	366
D Ewigkeit, du Donnerwort	683
D Ewigkeit, du Freudenwort	678
D Gott des Friedens, heilge mich	367
D Gott der Füll und Wunderthat	550
D Gott, du frommer Gott	489
D Gott, o Geist, o Licht des Lebens	189
D Gott, von dem wir alles haben	573
D großer Gott, du reines Wesen	490
D Haupt voll Blut und Wunden	140
D heiliger Geist, fehr bei uns ein	190
D Herr, der einst umnachtet	317
D Herr, öffne meine Augen	232
D himmlische Barmherzigkeit	391
D ihr auserwählten Kinder	672
D ihr Kinder, was will's werden	276
D Jerusalem, du schöne	679
D Jesu, dir sei ewig Dank	308
D Jesu, Herr der Herrlichkeit	261
D Jesu, meine Wonne	137
D Jesu, meines Lebens Licht	522
D Jesu, steh uns kräftig bei	255
D Jesu, treuer Hirte	324
D Jesu, wahrer Frömmigkeit	113

komme, du Geist der	191
komme, du milder Regen	192
kommt, ich dich nach Würden	452
König aller Ehren	94
König, welchen wir wahrhaftig lieben	586
Liebe du, für mich Gingst du in	309
Liebesglut, die Erd und Himmel	36
Mensch, ermunte deinen Sinn	327
Mensch, wie ist dein Herz bestellt	233
reicher Gott von Gütigkeit	423
selig Haus, wo man dich	597
süßer Stand, o selig Leben	424
süßes Wort, das Jesus spricht	471
Tod, wo ist dein Stachel nun	160
unaussprechlicher Verlust	35
Ursprung des Lebens, o ewiges Licht	347
Vater der Barmherzigkeit, der du dir	205
Vater der Barmherzigkeit, ich falle	346
Vater, der die arge Welt	206
Vater, Gott von Ewigkeit	14
Welt, sieh hier dein Leben	138
wesentliche Liebe	585
Wie freu'n wir uns der Stunde	222
Wie fröhlich, o wie selig	617
Wie selig sind die Seelen	453
Wundergroßer Siegesheld	172

B.

Prediger der süßen Lehre	234
Preist, Christen, mit Zufriedenheit	574
Preis't mit jauchzendem Gemüte	702
Preis und Dank der ew'gen Gnade	703
Prüfe, Herr, wie ich dich liebe	381

R.

Rat, Kraft und Held und Wunderbar	70
Nede, Herr, und dein Kind	235
Reich des Herrn	207
Ringe recht, wenn Gottes Gnade	328
Ruh faust in deiner Erdengruft	653
Rüstet euch, ihr Christenleute	612

S.

Sagt, was hat die weite Welt	228
Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz	348
Schaffet, daß ihr selig werdet	329
Schaffet, schaffet, Menschenkinder	330
Schauet den Segen, den hat uns	575
Schau, wie das Lamm mit mut'gem	144
Schatz über alle Schätze	115
Schlaf, Simeon	663
Schmücke dich, o liebe Seele	293
Schnell entfliehen meine Jahre	697
Schrecklich ist's, den Zorn sich häufen	684
Seele, geh' nach Golgatha	142
Seelenbräutigam	491
Seele, was ermüd'st du dich	331
Segne und behüte	724
Segnet uns zu guter Letzt	78
Seid eingedenk	287
Sei gelobt, Herr Jesu Christ.	223
Sei Gott getreu	401
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut	509
Sei stille, müdgequältes Herz	472
Sei willkommen, Licht der Weisen	95
Selig sind des Himmels Erben	666

Senke, o Vater, herab	595
Setze dich, mein Geist, ein wenig	143
Siegesfürst und Ehrenkönig	173
Sieh, dein König kommt zu dir	48
Sieh, hier bin ich, Ehrenkönig	492
Sieh, hier sind wir, heil'ger Meister	249
Sieh, o Vater, gnädig nieder	281
Sieh, wie lieblich ist's und fein	387
Singe, frei von Wortgepränge	114
Singet Gott, denn Gott ist Liebe	17
So fliehen unsre Tage hin	566
So führst du doch recht selig	16
So jemand spricht: ich liebe Gott	388
So lang' ich hier noch walle	493
So lange Jesus bleibt der Herr	208
Sollt es gleich bisweilen scheinen	15
Sorge, Herr, für unsre Kinder	604
So schließe denn mit uns, o Ehrenkönig	499
So seid ihr tausend Gnadenstunden	79
Speise, Vater, deine Kinder	539
Steht fruchtbar, wachst und blühet	288
Steig auf, du Lied im höhern Chor	530
Steil und dornicht ist der Pfad	413
Stell, o Herr, nach deinem Sinn	257
Stimm an das Lied vom Sterben	638
Such, wer da will, ein ander Ziel	37
Süßes Leben, heil'ges Weben	706

Z.

Teures Paar, das fünfzig Jahre	704
Trauernd und mit bangem Sehnen	161
Treuer Meister, deine Worte	236

U.

Uns ist, uns ist ein Kind geboren	71
Unser Herz und Mund lobsinge Gott	510
Unter Lilien jener Freuden	618
Unverwandt auf Christum sehen	422
Unwiederbringlich schnell	89
Urquell aller Seligkeiten	494

V.

Vater, deine Kinder küssen	551
Vater, hier im Erdenchoße	661
Vater, kröne du mit Segen	689
Verklärter Erlöser, sei freudig gepriesen	390
Vernimm in deinen Himmelshöh'n	694
Verwirf mich nicht im Alter	717
Vielen fehlet oft nicht viel	364
Vom Ölberg wogt es nieder	49
Von des Himmels Thron	282
Von Gott will ich nicht lassen	394
Vorbild wahrer Menschenliebe	116

W.

Wach auf, du Geist der ersten Zeugen	209
Wach auf, Herz und Gemüte	216
Wach auf, mein Herz, die Nacht	163
Wach auf, mein Herz, und singe	523
Wachet auf, ruft uns die Stimme	673
Wachet, wachet, ihr Jungfrauen	437
Wächter Zions, tritt im Glauben	262
Walt's Gott in Jesu Christi Namen	224

Wandle leuchtender und schöner	164
Wann ich einst entschlafen werde	637
Warum sollt' ich mich denn grämen	473
Was giebst du denn, o meine Seele	349
Was Gott thut, das ist wohlgethan; Er	648
Was Gott thut, das ist wohlgethan; Es	395
Was Gott thut, das ist wohlgethan; So	576
Was haben wir zu sorgen	667
Was ist des Kindes Leben	605
Was ist's, daß ich mich quäle	474
Was kann es Schön'res geben	454
Was macht ihr, daß ihr weinet	712
Was soll ich singen außer dir	707
Weicht ihr Berge, stürzt ihr Hügel	20
Weil ich hier nur ein Pilgrim bin	620
Weil ich Jesu Schäflein bin	607
Weint nicht über Jesu Schmerzen	145
Wen Jesus hier nicht ziehen kann	321
Wen hast du dir geladen	304
Wenn alle untreu werden	402
Wenn der Herr einst die Gefangenen	475
Wenn der Herr, der aus dem Schlaf	165
Wenn ich einst entschlafen werde	637
Wenn ich mich im Erkranken	478
Wenn ich mich schlafen lege	567
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	22
Wenn in des Lebens dunkeln Stunden	476
Wenn kleine Himmelserben	654
Wenn meine letzte Stunde schlägt	535
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	636
Wenn meine Sünd'n mich kränken	146
Wenn Sorg und Gram dein Herz	477
Wenn wir in höchster Not und Pein	721
Wenn Zion's Weg verläßt ein Herz	322
Wer Christum, seinen Heiland, kennet	455
Wer das Kleinod will erreichen	414

Wer darf dein Herrschen	714
Wer faßt in seine Faust das Meer	50
Wer ist der Braut des Lammes	456
Wer ist, der's dankbarlich bedenkt	256
Wer ist wohl wie du	117
Wer nur den lieben Gott läßt walten	396
Wer nur mit seinem Gott verreiset	713
Werde munter, mein Gemüte	569
Wer sind die vor Gottes Throne	630
Wer sich im Geist beschneidet	90
Wer überwindet, soll vom Holz genießen	415
Wer war in seiner Jugend	118
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende	628
Wer wohlaufl ist und gesund	511
Wie Augenblicke fliehen	655
Wie glänzt des blauen Himmels	708
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte	21
Wie herrlich ist dein Ruhm	19
Wie herrlich ist's ein Schäflein	457
Wie könnt' ich ruhig schlafen	568
Wie lange willst du schlafen	332
Wie lieblich ist's hinieden	318
Wie lieblich klingt's den Ohren	52
Wie schön ist's doch, Herr Jesu Christ	588
Wie schön leuchtet der Morgenstern	524
Wie schön leucht't uns der Morgenstern	458
Wie Simeon verschieden	546
Wie soll ich dich empfangen	51
Wie süß in früher Morgenstund	525
Wie tief erzittert mir mein Herz	587
Wie thöricht handelt doch ein Herz	333
Wie unaussprechlich gut bist du	305
Wie wird es heute mir ergehen	526
Willst du mit diesem Manne zieh'n	589
Will jemand Christi Jünger sein	427
Willkommen, Held im Streite	162

Will in trüben Kummertagen	479
Wir bitten dich um deinen Segen	695
Wir bringen dir des Dankes Lieder	552
Wir haben alle eine Bitt'	319
Wir kommen, deine Huld zu feiern	577
Wir Menschen sind lebendig tot	350
Wir singen heute deinen Ruhm	268
Wir sind vereint, Herr Jesu Christ	250
Wir sprechen, Herr, den Lobgesang	310
Wir wollen dich nicht halten	656
Wir ziehn den Lebensweg hinan	619
Wirf Sorgen und Schmerz	480
Wo der Herr das Haus nicht baut	598
Wo findet die Seele die Heimat	681
Wo unter allem Volk	38
Wo willst du hin, weil's Abend ist	570
Wohl dem, der Gott verehret	599
Wohl dem, der Jesum liebet	238
Wohl dem Menschen, der nicht wandelt	237
Wohl einem Haus, wo Jesus Christ	600
Wohlauf, wohlan zum letzten Gang	647
Womit soll ich dich wohl loben	512
Wort des Lebens, lautre Quelle	239
Wunder-Anfang, Herrlich's Ende	23

3.

Zeige dich uns ohne Hülle	225
Zeuch hin, mein Kind	657
Zeuch, König, in die Herzen	53
Zeuch Macht an	251
Zieh deine Hand von mir	495
Zieh denn, jugendliche Schar	705
Zion klagt mit Angst und Schmerzen	210

Biblisches Spruchregister

nach der Folge der Bücher der heiligen Schrift,

nebst Anzeige

der darauf bezüglichen Lieder-Nummern.

Die erste Zahl zeigt das Kapitel, die zweite den Vers
desselben, und die dritte die Nummer des Liedes an.

1. Buch Mose.

K.	V.	N.
1	3	69
1 —	26.27	— 380
3 —	6	— 28
8 —	21	— 336
8 —	22	— 572
18 —	19	— 600
24 —	58	— 589
25 —	8	— 662
28 —	17	— 299
32 —	10	— 74
32 —	10	— 77
48 —	26	— 157
—	21	— 660

2. Buch Mose.

K.	V.	N.
4 —	13	— 254
4 —	13	— 255
31 —	13	— 222
33 —	15	— 713

3. Buch Mose.

11 —	44	— 432
------	----	-------

4. Buch Mose.

6 —	24. 26	— 591
6 —	24	— 724

5. Buch Mose.

4 —	29	— 275
5 —	12	— 217

5. Buch Mose.

32	—	4	—	395
33	—	3	—	626

Josua.

24	—	15	—	596
24	—	16	—	394

1. Samuelis.

1	—	17	—	214
3	—	9	—	235
7	—	12	—	88
7	—	12	—	723
20	—	3	—	628
20	—	3	—	645

2. Samuelis.

15	—	26	—	11
22	—	3	—	460

1. Könige.

8	—	30	—	268
---	---	----	---	-----

1. Chronika.

17	—	9	—	10
18	—	27	—	78
30	—	15	—	647

2. Chronika.

13	—	10	—	82
15	—	2	—	587
20	—	9	—	721

Nehemia.

8	—	10	—	529
---	---	----	---	-----

Hiob.

1	—	21	—	654
2	—	10	—	467
14	—	4	—	38
19	—	25	—	153

Psalm.

1	—	1	—	238
2	—	6	—	39
4	—	4	—	18
4	—	8	—	449
4	—	9	—	568
8	—	—	—	19
10	—	14	—	34
13	—	6	—	501
13	—	6	—	441
16	—	6	—	443
19	—	4	—	13
19	—	6	—	526
20	—	6	—	417
21	—	6	—	689
23	—	—	—	533
23	—	1. 2	—	452
24	—	9	—	45
25	—	1	—	8
25	—	4	—	219
25	—	5	—	528
25	—	6	—	89
27	—	5	—	326
27	—	9	—	495
29	—	3. 4	—	714
29	—	11	—	595
32	—	5	—	323
32	—	5	—	346
33	—	4	—	42
34	—	4	—	574
34	—	9	—	109
34	—	9	—	543
34	—	8	—	561
36	—	8	—	569
36	—	8	—	127
37	—	4	—	1
37	—	5	—	1

Melodienregister.

Die Melodien sind ohne Rücksicht auf Vers- oder Silbenmaß alphabetisch geordnet.

Die erste Zahl zeigt die Nummer im Franz'schen Choralbuch an.

Die römische Zahl II bedeutet den 2-ten Teil des Choralbuchs.

Nummer
im Frz.
Choralb.

N^o

47	Ach, was soll ich Sünder machen. Herr, erhalte die Gemeinde	316
77	Allein Gott in der Höh' sei Ehr'	500
	Ach Gott, es hat mich ganz verderbt	336
	Ach Gott, laß dir befohlen sein	601
	Auf Christi Himmelfahrt	166
	Bis hieher hat mich Gott gebracht	723
	Der Thron der Weltbeherrscher	685
	Ein neues Jahr hebt heute an	41
	Es ist nicht gut allein zu sein	579
	Es sei, Herr, unser Liebesbund	581
	Gieb, Jesu, daß ich dich genieß'	536
	Ich steh' an deiner Krippe hier	65
	Ich will von meiner Missethat	341
	Nur Gnade macht die Herzen hell	363

	O Gott der Füll und Wunderthat	550
	O Jesu, dir sei ewig Dank	308
	O unaussprechlicher Verlust	35
	O Vater, Gott von Ewigkeit	14
	Uns ist, uns ist ein Kind gebor'n	71
	Wach auf, mein Herz, die Nacht ist hin	163
	Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	22
	Wir Menschen sind lebendig tot	350
	Wir singen heute deinen Ruhm	268
118	Alle Menschen müssen sterben	629
	Bittet, so wird euch gegeben	484
	Das ist eine sel'ge Stunde	212
	Einer ist der gute Hirte	97
	Einer ist der Mensch in Gnaden	99
	Geist des Lebens, heil'ge Gabe	180
	Gott, mein Gott, der du so gütig	435
	Großer Mittler, der zur Rechten	174
	Herr, zu diesem wicht'gen Schritte	583
	Jesu, Seelenfreund der Deinen	220
	Jesu, Wahrheit, Licht und Leben	430
	Keuscher Jesu, hoch von Adel	434
	Schaffet, daß ihr selig werdet	329
	Wächter Zions, tritt im Glauben	262
	Wer das Kleinod will erlangen	414
30 II	Auferstehn, ja auferstehn wirst du	664
38	Auf meinen lieben Gott	460
	Du, der kein Böses thut	29
97	Aus meines Herzens Grunde	514
	Auf, auf ihr Reichsgenossen	39
	Geduld ist euch vonnöten	403
	Gott fährt auf gen Himmel	169
	Hier ist der Herr zugegen	299
	Kommt, Brüder, laßt uns gehen	613
	Mit Ernst, ihr Menschenkinder	46
	Steht fruchtbar, wachst und blühet	288
	Wach auf Herz und Gemüte	231

Kunhang einiger Gebete.

1. Ein Morgengebet.

Herr Gott, lieber himmlischer Vater! Dank
sei Dir an diesem Morgen dargebracht für die
Ruhe und Bewahrung in der verflossenen Nacht,
und daß ich und meine Mitmenschen uns nun wie-
der eines neuen Tages erfreuen dürfen. Herr, ich
betrachte diesen Tag als ein Geschenk von dir; hilf
mir, daß ich im Laufe desselben mich meiner Ewig-
keitsbestimmung gemäß verhalte, und dem hohen
Ziele etwas näher komme, dessen Erreichung du
mir zur Aufgabe gemacht hast und das darin be-
steht, dem Ebenbilde deines Sohnes Jesu Christi,
meines Herrn und Heilandes, gleichförmig zu werden.
Ja, Vater, laß den Vorgang der Verklärung und
Hineingestaltung in Jesu Bild und in dein Bild
ununterbrochen in mir sich vollziehen. Laß mich
auch heute in dieser Beziehung etwas weiter
kommen. Führe mich an diesem und an allen
noch folgenden Tagen meines Lebens auf rechter
Straße um deines Namens willen. Leite mich nach

deinem Rat, damit ich den Irrweg vermeide. Thue mir wohl nach deiner Barmherzigkeit und segne mich mit Zwiefältigem, nämlich mit geistlichen Segnungen und mit irdischen Segnungen. Bewahre mich vor Unglück und vor jedem Schaden des Leibes und der Seele und laß mir allenthalben Gutes und Barmherzigkeit folgen. — Kröne mit Gnade und Barmherzigkeit auch alle meine Mitmenschen und enthalte ihnen deinen Segen nicht vor. Segne besonders diejenigen, die meinem Herzen nahe stehen, mit dem Segen deiner Liebe und des Reichthums deiner Gnade. Erweise dich in deiner Gnade als Helfer und Tröster an denen, die unter dem Druck der Noth und des Kreuzes einhergehen, und befreie sie doch auch bald wieder von dem, was sie drückt und ihnen Traurigkeit und Schmerzen bereitet. — Dir, Herr, befehle ich mich mit Allem, was ich bin und habe; von dir will ich geführt, geholfen, geschützt, gesegnet sein; — o laß mich nicht mit meinem Vertrauen auf dich zu Schanden werden! Amen!

2. Ein Abendgebet.

Herr, mein Gott und Vater! Ich komme am Schlusse des Tages vor dein Angesicht, um dir mein Abendopfer darzubringen, bestehend in Dank und Bitte. Zuerst danke ich dir von Herzen für die freundliche Führung, die du mir und meinen Angehörigen am verflossenen Tage hast angedeihen

lassen, und daß du uns nicht hast verlassen noch versäumt. Du hast mich und die Meinigen erhalten, ernährt, versorgt, geschützt, bewahrt, gesegnet und erfreut; du hast nach Leib und Seele mir wohlgethan und bist mir beigestanden und hast mir geholfen bei dem, was mir in meinem Stande und Beruf oblag; du hast Geduld und Langmut geübt im Blick auf meine Zukurzkommenungen und Fehler. Dafür preist dich meine Seele und verkündigt in dieser stillen Abendstunde dein Lob; ja dafür bringe ich dir mein Dankopfer dar, — nimm dasselbe an, wie du weiland das Dankopfer Abels annahmst.

Und nach solchem Dank, o Vater, richte ich die Bitte an dich, daß du mir vergeben wollest alles, wodurch ich dich betrübt habe am verflossenen Tage. Vergieb mir um Christi willen alle Sünden, die ich begangen habe, in welcher Weise auch immer, sei's in Gedanken, in Worten oder in Werken, sei's bewußt oder unbewußt oder durch Unterlassung dessen, was ich nach deinem Willen hätte thun sollen. Laß es mich aufs neue erfahren, wie das Blut deines Sohnes Jesu Christi rein macht von allen Sünden. Auf das Verdienst deines Sohnes berufe ich mich, mit seiner Gerechtigkeit schmücke ich mich aufs neue wie mit einem hochzeitlichen Kleide: Darum mußt du mir deine vergebende Gnade zu Theil werden lassen. Hilf mir nur, daß ich in Zukunft gegen das Böse und die Sünde weniger schwach sei. Sei du mit deiner

Kraft in meiner Schwachheit mächtig, daß ich im Stande sei, dem Bösen nicht zu Willen zu sein. Mache aus mir einen Überwinder, denn nur die Überwinder, und die da recht gekämpft haben, werden gekrönt. Die Nacht fängt jetzt an. Auch in der Finsternis bist du Herr, bei mir. Schütze mich und die Meinigen, während wir im Schlafe bewußtlos da liegen, vor jeder Gefahr, und stärke mich durch einen süßen Schlummer für die Arbeit des folgenden Tages. Laß mich morgen früh' mit neuer Kraft und Munterkeit erwachen, damit ich außs neue dir die Opfer des Dankes darzubringen Ursach habe und zu deinem Preise meinen Christenlauf fortsetzen möge. Bringe mich, wenn die letzte Nacht meines Lebens anbricht, an den Ort der ewigen und vollkommenen Ruhe, damit ich schaue dein Antlitz in Gerechtigkeit. Amen!

3. Ein Gebet für den Kaiser.

Herr Gott, lieber himmlischer Vater, laß deine Gnade groß werden über den Kaiser (Name), über seine Gemahlin die Kaiserin (Name), über den Thronfolger (Name), über alle Großfürsten und Großfürstinnen und alle, die unserm kaiserlichen Hause anverwandt und zugethan sind! Erhalte sie uns alle beil angem Leben zum beständigen Segen und christlichen Vorbild! — Verleihe dem Kaiser, unserm Herrn, eine lange und ruhmvolle Regierung, und hilf, daß er unter deinem Segen trachten

möge, dein himmlisches Reich auf Erden bauen zu helfen, und deines Namens Herrlichkeit zu preisen! — Uns aber gieb Gnade, daß wir in Stille und Gottseligkeit dir dienen auf Erden und einst Erben und Bürger werden deines ewigen himmlischen Reiches, durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen!

4. Ein Gebet für den Kaiser, die Obrigkeit und das Vaterland.

Allmächtiger Gott und Vater, du Herrscher über Alles, du König aller Könige und Herr aller Herrn, du, der du ein Reich angefangen hast so weit die Welt ist, und es zubereitest, daß es bleiben soll! Wir danken dir, daß du durch die von dir verordnete Obrigkeit, die dein Apostel deine Dienerin nennt, uns so viel Gutes zu Theil werden lässest. Du bedienst dich ihrer als Werkzeug zu unserem Schutze und zur Erhaltung der Ordnung im Lande — zur Steuerung des Bösen und zur Förderung des Guten. Nach der Vorschrift in deinem Worte sollen wir Bitte, Gebet und Danksagung für die Obrigkeit vor deinen Thron bringen, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können unter ihrem Schutze. Gerne, o Gott, befolgen wir solche Vorschrift. Zuerst thun wir Fürbitte für ihn, der an der Spitze der Obrigkeit unseres Landes steht, für unsern teuren Kaiser. Erfülle ihn mit deinem Geiste und mit der Weis-

heit, die von oben ist, damit er nach deinem Willen und Wohlgefallen regiere, und in dem Lande, über welches er herrscht, dein Gottesreich erweitere und befestige. Segne ihn reichlich aus der Höhe und setze ihn seiner ganzen Untertthanenschaft zum Segen. Erhalte ihn bei guter Gesundheit, — verleihe ihm Wohlergehen und langes Leben, — schütze seine geheiligte Person vor allem Unfall und kröne ihn mit Gnade und Barmherzigkeit in reichstem Maße. Auch an der Familie des Kaisers wollest du deine Gnade in reichem Maße verherrlichen. Lege deinen Segen auf die teure Kaiserin, auf den Thronfolger und auf die andern erlauchten kaiserlichen Kinder und Glieder des kaiserlichen Hauses. Laß es dem Kaiser nicht an redlichen und weisen Ratgebern fehlen, welche das Vaterland, Recht und Gerechtigkeit, Religion und Tugend lieben und schützen. Ja gieb, daß alle, die ein obrigkeitliches Amt inne haben, dasselbe mit Treue verwalten, und jeder in seinem Teile mithelfe zur Steuerung des Bösen und zur Förderung des Guten.

Walte mit deiner Gnade über unser ganzes Vaterland. Bewahre es vor jedweder Not — vor Krieg, vor Teurung, Mißwachs, Epidemie u. dgl. Verleihe fruchtbares Wetter, damit das Land sein Gewächs gebe und Mensch und Tier seine Nahrung bekommen. Lege deinen Segen auf jedes nützliche Gewerbe, und laß Ackerbau und Handel, Industrie und Künste gedeihen. Gieb, daß in unserem Vaterlande Güte und Treue einander begegnen, Ge-

Rechtigkeit und Friede sich küssen, und zwischen Herrscher und Unterthanen und den Unterthanen untereinander ein dir wohlgefälliges Verhältnis bestehe. Amen!

5. Ein Gebet beim Jahreswechsel.

Herr, der du bist von Ewigkeit, — ein Gott von großer Herrlichkeit, von Güte, Macht und Ehre! Wir beugen unsere Kniee vor dir jetzt beim Ausgange aus dem alten und beim Eingange in das neue Jahr, und bringen dir Lob, Ehre, Preis und Anbetung aus tiefstem Herzensgrunde. O, laß dir unsere Anbetung und unser Lob- und Preisopfer wohlgefällig sein, und neige dein Ohr zu unserem Flehen. Des Guten, das du, o Herr, im verflossenen Jahre uns in leiblicher und geistlicher Hinsicht erwiesen hast, ist gar viel, — wir sind nicht im Stande alles aufzuzählen, was du Großes und Gutes an uns gethan hast im Laufe des beendigten Jahres. O, wir danken dir für alles von ganzem Herzen; wir loben und preisen dich für alle Gnade, Barmherzigkeit und Treue, die du uns erwiesen. — Mit tiefer Beugung aber, o Herr, gestehen wir es dir, daß, während uns von deiner Seite so viel Gutes zugeflossen ist, wir von unserer Seite dich durch allerhand Sünden betrübt haben. O Herr, Herr, laß vergeben und vergessen sein, was wir gefehlt und gesündigt haben; entsündige uns durch die Kraft des Blutes

deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes, jetzt beim Jahreswechsel, damit wir als Entsündigte das neue Jahr anfangen.

Und im neuen Jahre erweise uns aufs neue deine Gnade, Barmherzigkeit und Treue. Sei mit deiner Kraft in unserer Schwachheit mächtig, damit wir fest stehen im Glauben und trotz Sünde und Teufel unverrückt einhergehen auf dem schmalen Lebenswege. Bringe uns immer näher dem Ziele unserer Bestimmung, indem du uns immer tiefer hineinverklärst in dein Bild. Gieb uns im neuen Jahre neue Freude, dir zu dienen an deinem Reiche. Segne deine Gemeinde; erhebe sie auf eine höhere Stufe geistlichen Lebens, — gieb, daß in ihr dein Reich immer völliger zur Darstellung komme. Wecke auf die in Sünden Toten, heile das Kranke, bringe zurecht das Verirrte, fördere und stärke das innere Leben derer, die dir angehören. Gieb dem Lehrstande Kraft und Erkenntnis und deinen heiligen Geist zur Verkündigung deines Wortes und Evangeliums. Hilf den Gemeindegliedern und auch denen, die noch nicht zur Gemeinde gehören, das Wort aufzunehmen in ein feines und gutes Herz. Segne unsere Schulen; gieb, daß dieselben seien Pflanzstätten einer echten christlichen Bildung. Walte mit deiner Gnade über die ganze Christenheit und laß in derselben dein Reich in immer größerer Kraft kommen. Breite dein Reich auch aus unter den nicht christlichen Völkern und laß dazu auch die Arbeit deiner Knechte, der

gestimmte, gesegnet sein. Segne unser Vaterland
 glücklich, daß der Geist der Liebe, des Friedens,
 und Gerechtigkeit und Gerechtigkeit in demselben walte.
 Sei dem treuen Landesvater, seine Gemahlin
 Segne den Kindern und alle, die dem Kaiserlichen Hause
 verbunden sind. Sieh unserer Obrigkeit Weisheit
 und einen ununterschaubaren Gerechtigkeits Sinn, damit
 durch sie das Volk des Landes wohl regiert werde.
 Schenke uns vor jeder Art Unglück im neuen
 Jahre, vor Hungersnot, vor Epidemien, vor Krieg,
 vor Aufruhr und vor jeder Art Landplage. Laß
 uns neue Gräs wachsen für's Vieh und Saat zu
 uns den Menschen. Schenke eine gute Ernte. Sei
 uns allen Alles in Allem. Sei der Armen Schutz, der
 Verfolgten Schutz, der Blendenden Zuflucht, der Kran-
 ken Arzt, der Verlassenen Stat und Trost, der
 Ärmern Besorger, der Waisen Vater, der Frei-
 senden Begleiter und unser Aller festes Schloß.
 Sei nach deiner Verheißung mit uns bei uns alle
 Tage bis an unser seliges Ende. Wir empfehlen
 uns dir mit allem, was wir sind und haben für
 immer und ewig! — Amen!

6. Gebet vor dem Abendmahle.

Barmherziger Gott und Vater, wir danken
 dir von Herzensgrunde für deine Liebe und Treue,
 die du heute aufs neue an uns erweistest, indem
 wir uns um den Abendmahlstisch versammeln dür-
 fen. In dem heiligen Mahle hast du uns ein Ge-

sächtins gestiftet deiner wunderbarren Gnade; es
 soll uns heute aufs neue an den Kreuzestod bei-
 nes lieben Sohnes Jesu Christi erinnern, daß du
 uns Liebe für uns in Noth und Tod gegeben, daß
 wir in Ihm haben, die Vergebung für unsere
 Sünden. Erkenne uns allen die rechte Erkenntnis
 unseres Sündenselnds, damit wir in rechtschaffenem
 Knecht und Buße zu deinem Trische nahen mögen.
 Schenke uns auch die richtige Erkenntnis deiner
 unaußsprechlichen Gnade und Barmherzigkeit und
 vergieb uns um des Blutes deines lieben Sohnes
 Jesu Christi willen alle unsere Sünden. Betrachte
 einen Jeden vor Unaufrichtigkeit und Heuchelei,
 damit niemand sich dieses Mahl zum Gericht erhe-
 möge. Alle gnadenbringrigen Seelen laß heute ge-
 sättigt werden und alle Mühseligen und Beladenen
 wollest du heute erquiden. Laß uns durch die äußeren
 Zeichen von Brod und Wein, welches wir heute
 genießen wollen, der gnadenpendenden und segens-
 reichen Gemeinshaft des Blutes Jesu Christi teil-
 haftig werden und erneuere uns durch dasselbe
 an unserm inwendigen Menschen. Entseide uns
 aller eigenen Gerechtigkeit und beleihe uns mit
 dem Kleid der Gerechtigkeit Jesu Christi. Wir
 besinnen in tiefster Demuth, daß wir von uns
 selbst nicht würdig sind, an diesem heiligen Mä-
 theil zu nehmen, nur du allein kannst uns dazu
 würdig machen, indem du uns im Jesu willen alle
 unsere Sünden vergiebst. Verbinde uns alle durch
 dieses Mahl zu recht inniger Liebe und Gemein-

schaff unter einander und laß uns durch den Gesandten besesseln neu gekräftigt und gestärkt werden, mit uns unser Heiligkeit zu bewahren. Amen.

7. Gebet nach dem Abendmahle.

Gebreicher himmlischer Vater, wir erheben unsere Herzen zu dir, du Gott alles Trostes, und danken dir für den Segen, den wir an dem Abendmahlstische empfangen haben. In dem heiligen Mahle haben wir deine Gültigkeit und Freundschaft, mit der du, treuer Gott, dich zu armen Sündern neigst, schmücken dürfen, wie du uns also geliebet hast, daß du deines einzigen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns als Opferlamm zur Veröhnung unserer Sündenschuld dahingegangen hast.

Begleite du uns, Herr Jesu, auf allen unsern Wegen und bleibe bei uns nach deiner Verheißung, damit wir täglich deine Gegenwart verspüren, wie wir sie heute beim Genuß deines Unabnehmbles spüren durften. Daß uns durch die Kraft deines heiligen Geistes immer mehr verneuert werden in dein Ebenbild und in der Siebesgemeinschaft, die durch den heutigen Genuß wieder erneuert worden, neu gestärkt und gekräftigt werden. Verleihe uns neue Kraft, der Sünde zu widerstehen und durch einen gottseligen Wandel und durch lautere brüderliche Siebe deinen Gesusnamen zu beherrschten. Verleihe uns die Gnade, daß wir einst mit allen

Kindern Gottes am dem großen Abendmahle in deinem Reich Theil nehmen dürfen, wo wir dich, unserm Heiland, schauen werden vom Angesicht zu Angesicht. Amen.

S. Gebet eines Kranken.

Herr, mein Gott und Heiland! Ich steh' in meiner Noth und in meiner Noth zu dir empor. Um deinen Beistand und Stärkung und Trost sehe ich dich inbrünstig an. Herr, sei nicht ferne von mir! — eile mir zu helfen! Herr, ich habe es ja so schwer, — ich halte es beinahe nicht aus. O, erbarme dich meiner! Du bist ja selbst, o Jesu, durch Leiden vollendet worden, — du bist durch alle irdische Schwachheit und Noth geprüft worden, um uns in der Stunde der Prüfung zu helfen. O, hilf denn auch mir! Sei mit deiner Kraft in meiner Schwachheit mächtig, verführe mir die bitteren Leidensstunden durch den Königseim deiner Gnade und gieb, daß ich aus diesem Leiden eine friedliche Frucht der Berechtigkeit dabontrage. Schenke mir, du himmlischer Arzt, wenn du es so für gut findest, die leibliche Gesundheit zurück! Heile mich, wie du ja, da du auf Erden warst, so manchen Kranken geheilt hast. Nimm dich vornehmlich meiner Seele aufs herzlichste an! Erquicke dieselbe durch den Trost deiner Gnade und der Abregung meiner Sünden. Ich berufe mich auf dein blutiges Verdienst, o Jesu, — ich hütle mich ein in deine

Gerechtigkeit, — das ist mein Schmutz und Egrend-
 heit. Sollte es mit mir zum Sterben gehen, so
 darfst du mir nicht die Geligkeit vorenthalten, denn
 ich bin dein. Verfüge wie auch, o lieber Heiland,
 wenn ich jetzt schon sterben sollte, die Mitterzeit
 des Sterbens! Wollest durch des Todes Thüren
 träumend führen und in dein himmlisches
 Reich aufsteigen. Amen!

9. Sittliche für einen Kranken.

Blicke, o treuer Gott und Heiland, in Un-
 den hernieder auf diesen theuren Kranken, der es
 so schwer hat und von so großen Schmerzen ge-
 plagt wird. Wollest sein Seufzen und Flehen an-
 hören und ihm helfen. O, laß sein Vertrauen zu
 deiner Hilfe nicht zu Schanden werden! Du läßt
 ja, o Gott, deine Sinder nicht geprüft werden
 über ihr Vermögen; so laß denn auch die schwere
 Prüfung dieses Kranken nicht über sein Vermögen
 gehen, und laß es so ein Ende nehmen, daß er
 es ertragen könne. Ach, treuer Heiland, laß' all'
 deine Marter und dein ganzes blutiges Verdienst
 diesem Kranken Freunde (Freundin) zu gute kom-
 men und tröste ihn durch Bergabung der Sünden
 und durch Darreichung eines süßen, beseligenden
 Friedens und dadurch, daß du die lebendige Hoff-
 nung auf das unbergängliche und unverwelkliche,
 und unbefleckte Erbe, das im Himmel bewahrt
 wird, in ihm wirkst. Offenbare an ihm deine

Gerechtigkeit in der Weise, daß du ihm die Gesundheit zurückschenkst, oder, wenn das nicht zu seinem Besten ist, dann in der Weise, daß du ihm das Kreuz tragen hilfst und ihn so recht geduldig und stille machst und ihn bis ans Ende im Glauben erhältst, ihn dann vom Glauben zum Schauen bringst und ihn die Reime des Lebens verlehrest. Der sei dir übergeben, dieser Kranke, erlöse ihn von allem Übel und hilf ihm aus zu deinem himmlischen Reiche. Amen!



Druckfehler.

Es wird gebeten, vor dem Gebrauch dieses Gebetsbuchs folgende Druckfehler zu berichtigen:

N 55	Bers	2	er in nicht: in er.
N 121	"	4	soll es heißen: meinem Abendseggen.
N 433	"	3	eingesetzt, nicht umgesezt.
N 448	"	2	mir, nicht: mir.
N 524	"	3	fehlen nach „entkommen“, die Worte: Und entkommen.
N 627	"	5	soll es heißen: bet' und wache

